

payoff

April 2025
36. Jahrgang
CHF 12.50
www.payoff.ch



«DER BOOM IM BOOM»

INTERVIEW | SEITE 12

«Aktive ETFs: Eine starke Kombination
aus Expertise und Flexibilität»

LEARNING CURVE | SEITE 16

«Kupfer: Ein brisantes Metall»

Leichte Börsenkost für mehr Rendite

Der Börsentalk

znüni

Erst reden, dann handeln!

Der Börsen Podcast mit Roman Przibylla
und Serge Nussbaumer



www.znüni.rocks

Jeden Mittwoch mit unserem Live-Portfolio

Kein «bla, bla» sondern konkrete Lösungen: Wir ordnen in jeder Episode die Entwicklungen der Märkte ein, besprechen wichtige Ereignisse, laden interessante Experten ein und blicken unabhängig und transparent auf das Angebot der Finanzprodukte.



Serge Nussbaumer
Chefredaktor payoff

Trump dreht auf, Märkte drehen durch

Die Administration macht das, was sie uns vor der Wahl gesagt hat und überall war zu lesen, dass die Volatilität zunehmen wird. Warum sind jetzt alle so überrascht? Gut für die Mutigen. Es gibt und gab Chancen. Jetzt gilt es, sie zu ergreifen. Aber wie immer – und das haben wir schon oft erlebt – werden sich in ein paar Tagen einige melden und sagen: «Ja, hätte ich doch. Nächstes Mal. Dann aber sicher». Ich hoffe, Sie gehören nicht dazu.

Spannend ist die «Lage» für unsere Branche. Jetzt können wir unsere Stärken ausspielen – schnell, präzise und egal auf welchen Basiswert oder in welche Richtung. Die Zahlen der gelisteten Produkte zeigen sehr schön, dass wir nah am Kunden und nah am Markt sind. Los gehts!

Da passt es gut, dass wir uns den Markt der aktiven ETFs etwas genauer anschauen. Sie drängen immer stärker auf unser Terrain – zu Recht? Ich habe bei Ivan Durdevic von J.P. Morgan kritisch nachgefragt.

Barclays wird auf dem Schweizer Markt aktiver und sichtbarer. Was dahinter steckt und welche Ziele verfolgt werden – wir haben Florian Jenny getroffen. Zudem haben wir bei Manuel Dürr nachgefragt. Leonteq ist am 9. April 2025 offiziell mit dem Angebot von Hebelprodukten gestartet. Wie wollen Sie den Markt aufmischen?

Dies und vieles mehr finden Sie in dieser spannenden Ausgabe. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Serge Nussbaumer

PS: Bleiben Sie auch in Zukunft aktiv! Wenn Ihnen die Zeit zwischen den monatlichen «payoff magazines» zu lang ist, dann hören Sie doch einfach mal hier vorbei: www.znüni.rocks

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

payoff Media AG
c/o Treforma AG
Schiffbaustrasse 2
8005 Zürich
www.payoff.ch

CHEFREDAKTION

Serge Nussbaumer
serge.nussbaumer@payoff.ch

REDAKTIONSLEITUNG

Dieter Haas
dieter.haas@payoff.ch

AUTORENTEAM

Serge Nussbaumer, Dieter Haas, Martin Raab und
Jürgen Kob
redaktion@payoff.ch

DESIGN UND LAYOUT

Karin Beerli
karin.beerli@payoff.ch

ABO UND ADRESSÄNDERUNGEN

info@payoff.ch

ERSCHEINUNGSWEISE

Das payoff magazine erscheint monatlich

AUFLAGE

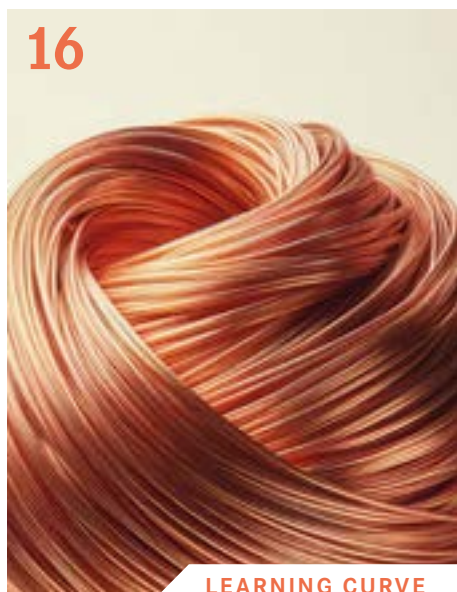
Das payoff magazine wird als PDF an knapp 18'000 Anleger verschickt.

BILDRECHTE

www.payoff.ch

RISIKOHINWEIS & DISCLAIMER

Für die Richtigkeit der über «payoff» verbreiteten Informationen und Ansichten, einschliesslich Informationen und Ansichten von Dritten, wird keine Gewähr geleistet, weder ausdrücklich noch implizit. «payoff» unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Informationen zu gewährleisten, doch macht «payoff» keinerlei Zusagen über die Korrektheit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit der enthaltenen Informationen und Ansichten. Leser, die aufgrund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Anlageentscheide fällen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten Informationen begründen keinerlei Haftungsansprüche. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die aufgrund von Hinweisen, Vorschlägen oder Empfehlungen des «payoff» aufgetreten sind, wird kategorisch ausgeschlossen. © 2025 payoff Media AG. Alle Rechte vorbehalten.



FOCUS
05 «Der Boom im Boom»

LEARNING CURVE
16 «Kupfer: Ein brisantes Metall»

TRADING IDEE
9 «UBS: Unter dem Zollhammer»

INTERVIEW
12 **Ivan Durdevic, Head of ETF Distribution bei J.P. Morgan Asset Management**
«Aktive ETFs: Eine starke Kombination aus Expertise und Flexibilität»

15 **Florian Jenny, Managing Director bei Barclays**
«Chancen erkennen, Risiken managen»

19 **Manuel Dürr, Head of Public Solutions bei Leonteq Securities**
«Leonteq erobert den Hebelmarkt»

PRODUCT NEWS
12 Griff nach den Sternen
13 Chinas Tech-Werte ziehen nach
14 Nachhaltige Schweizer Aktien
21 Cardano - erst pfui, jetzt hui?

TRADING DESK
22 TOP 10 Basiswerte und 10 Most-Traded Products
23 Statistiken
24 Payoff Market Making Index

SHORT CUTS
26 Charts des Monats
26 Zitat des Monats
27 Aufgefallen
27 Hot News
28 Grafik des Monats

FOCUS

«Der Boom im Boom»

| Serge Nussbaumer



Seit Jahren wächst der Markt für Exchange Traded Funds rasant. Aktive ETFs sind besonders gefragt. Mit einer Vielzahl an solchen Strategien wagen sich die Anbieter verstärkt in das Terrain klassischer Investmentfonds vor. Wir haben aktuelle Zahlen zu diesem aus den USA nach Europa überschwappenden Trend und stellen aktive ETFs mit Potenzial vor.

Ob im nagelneuen BlackRock-Hauptquartier in Manhattan, im «One Congress»-Büroturm in der State Street in Boston oder in der vergleichsweise schlichten Zentrale von Vanguard in einem Vorort von Philadelphia: Am 9. März dürften bei den drei führenden Anbietern von Exchange Traded Funds die Korken geknallt haben. An diesem Tag jährte sich die Einführung des ersten ETFs zum 35. Mal. Am 9. März 1990 startete an der Toronto Stock Exchange (TSX) der Handel mit den «Toronto 35 Index Participation Units», kurz TIPS. 35 Jahre nach dieser Geburtsstunde strotzt der globale ETF-Markt geradezu vor Kraft. Allein im Februar 2025 investierten Anleger rund um den Globus USD 152 Milliarden in diese passiven Fonds. Laut dem Informationsdienstleister ETFGI war das der 69. Monat in Folge mit Netto-Mittelzuflüssen. In Summe verwaltete die ETF-Industrie Ende Februar rekordhohe USD 15.5 Billionen.

Für diesen Erfolg gibt es mehrere Gründe. Neben den niedrigen Gebühren sind dies vor allem die einfache Funktionsweise, die hohe Liquidität und natürlich der allgemeine Börsenboom. In den letzten Jahren ist ein weiterer Wachstumstreiber hinzugekommen. Immer mehr Anleger legen sich aktive ETFs ins Portfolio. Diese Produkte weichen von dem Prinzip ab, einen bestimmten Index möglichst genau abzubilden. Vielmehr wird versucht, durch die Portfoliokonstruktion auf Basis einer bestimmten Strategie Überrenditen (Alpha) zu generieren. Insofern begibt sich die ETF-Industrie hier zunehmend auf das Terrain der aktiven Vermögensverwalter und Fondsmanager. Gleichzeitig entsteht eine direkte Konkurrenz zu einem Wachstumssegment im Markt für Strukturierte Produkte – dazu später mehr.

Wachsende Bedeutung

Das Angebot nimmt laufend zu. Ende Februar 2025 waren gemäss ETFGI weltweit rund 3'400 aktive ETFs handelbar. Sie kamen zusammen auf ein verwaltetes Vermögen (AuM) von USD 1.26 Billionen (siehe Grafik 1). Allein im vergangenen Jahr stieg das verwaltete Vermögen in diesem Segment laut dem Datendienstleister um 59%. Über eine Dekade betrachtet verzeichneten aktive ETFs eine durchschnittliche

jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 40.3%. Zum Vergleich: Der Gesamtmarkt wuchs bis 2024 um 27.6%, während die CAGR über 10 Jahre bei 17.1% lag. Der Anteil aktiver Vehikel am Gesamtmarkt ist mit knapp 8% zwar noch relativ gering, hat sich aber in den letzten 10 Jahren mehr als versiebenfacht.

Ermöglicht wird die Entwicklung durch einen enormen Anstieg der Mittelzuflüsse. Laut BlackRock lag der Anteil aktiver ETFs an den gesamten Mittelzuflüssen der Branche im Jahr 2013 erst bei etwas mehr als 3%. Im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres floss mehr als ein Fünftel des gesamten weltweiten ETF-Neugeldes in aktive Strategien (siehe Grafik 2).

Mehrere Treiber

Die Aussichten sind positiv. Branchenprimus BlackRock geht davon aus, dass sich das in aktiven ETFs verwaltete Vermögen bis 2030 auf USD 4 Billionen mehr als verdreifachen wird. «In den heutigen Märkten mit höherer Volatilität suchen Anleger verstärkt nach aktiv verwalteten Strategien», begründet der Vermögensverwalter und Betreiber des ETF-Labels iShares seine optimistische Prognose. Aufgrund einer Reihe von Vorteilen wie Effizienz und Transparenz würden ETFs anderen Lösungen vorgezogen. Befeuert wird der Boom laut BlackRock von regulatorischen Änderungen in den

«Am 9. März 1990 startete der Handel mit den «Toronto 35 Index Participation Units» an der TSX.»

USA, der zunehmenden Nutzung von Musterportfolios sowie einer wachsenden Zahl von Selbstentscheidern, die ihr Kapital über digitale Plattformen allokkieren.

In die gleiche Kerbe schlägt J.P. Morgan. Die Experten der Grossbank verweisen in einer Analyse auf die 2019 von der US-Wertpapieraufsicht SEC verabschiedete Rule 6c-11. Diese sogenannte ETF-Regel erleichtert es, massge-

schniederte Anlagelösungen in den Mantel eines ETF zu packen. «Bei aktiv verwalteten ETFs waren die Vorteile besonders ausgeprägt», stellen die Autoren der Studie fest.

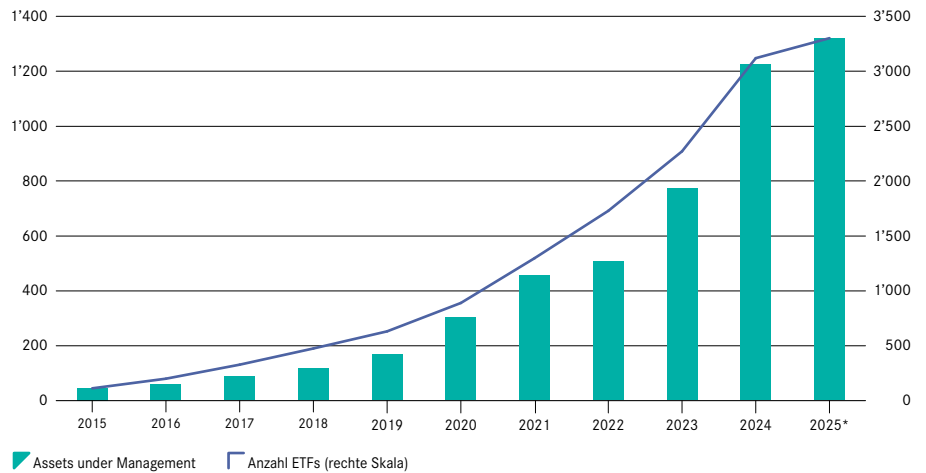
Nach diesem «Urknall» ist die Zahl der verfügbaren Produkte in den USA geradezu explodiert. Waren es 2018 erst 300 Strategien, so bildeten aktive ETFs im Mai 2024 bereits 1'500 regelbasierte Portfolios ab. «Der Appetit der Kleinanleger ist mit dem Angebot gestiegen», stellt J.P. Morgan fest. Gleichzeitig hat die ETF-Regel zu einem Transformationsprozess geführt. Von 2021 bis Mai 2024 wurden 77 klassische Fonds mit einem Gesamtvolumen von USD 110 Milliarden in aktive ETFs umgewandelt. Für Begeisterung sorgt auch die Tatsache, dass es bei ETFs keine Mindestanlagesumme gibt. Dieser Vorteil führt laut J.P. Morgan zu einer Demokratisierung des Anlagesegments.

Aufbruchstimmung in Europa

Obwohl rund drei Viertel des Marktes für aktive ETFs auf die USA entfallen, ist der Boom längst auch auf dem alten Kontinent angekommen. Laut Bloomberg Intelligence (BI) wird sich die Zahl der in Europa verfügbaren Produkte bis 2024 mehr als vervierfachen auf 125. Die ETF-Boutique hanetf malt eine rosige Zukunft. Bis 2031 könnte das verwaltete Vermögen aktiv gemanagter ETFs in Europa von derzeit USD 56 Milliarden auf USD 1 Billionen ansteigen. Die Zuversicht schöpft das Londoner Finanzhaus aus einer Umfrage unter 50 europäischen Vermögensverwaltern. Demnach planen mehr als 90% der Dienstleister, ihr Angebot in diesem Bereich auszubauen.

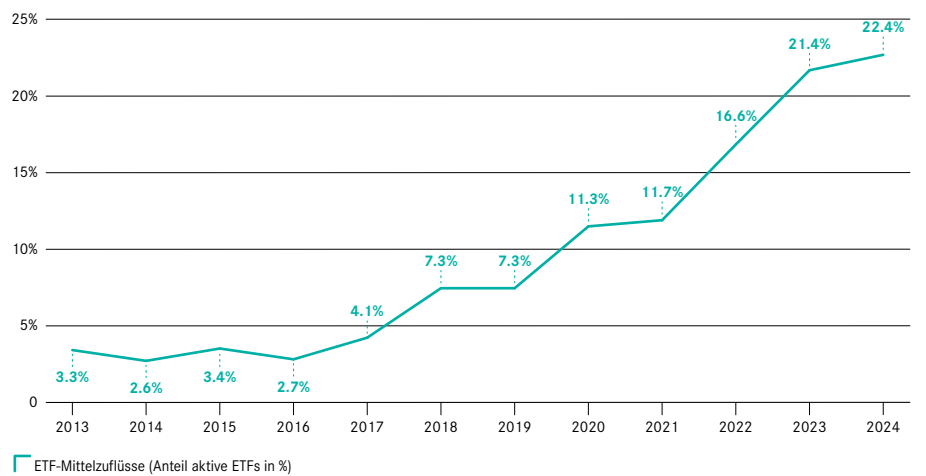
Und auch die Branchenriesen aus den USA scharren mit den Hufen. Daten von BI zeigen, dass unter anderem J.P. Morgan Asset Management, BlackRock, Invesco und Goldman Sachs bis 2025 aktive ETFs an europäischen Börsen listen wollen. «Europa ist ein Paradies für aktive Fondsmanager», sagt Athanasios Psarofagis, ETF-Experte bei BI. Er verweist damit auf die traditionelle Vorliebe europäischer Anleger für aktiv verwaltete Portfolios. Doch es gibt auch Herausforderungen: Neben den nach wie vor bestehenden regulatorischen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern gehört dazu

GRAFIK 1: AKTIVE ETFs (AUM IN MILLIARDEN USD, ANZAHL ETFs)



Stand: März 2025; Quelle: ETFGI

GRAFIK 2: ETF-MITTELZUFLÜSSE



2024 = Januar bis Juni; Quelle: BlackRock

GRAFIK 3: US RESEARCH ENHANCED INDEX EQUITY ETF VS. S&P 500 INDEX (5 JAHRE, INDEXIERT AUF 100)



Stand: März 2025; Quelle: baha

«2013 lag der Anteil aktiver ETFs bei 3%, 2024 flossen mehr als 20% der ETF-Neugelder in aktive Strategien.»

die relativ geringe Zahl von Selbstentscheidern in Europa.

Mensch und Maschine

Und natürlich wird die Konkurrenz dem Vormarsch der aktiven ETFs nicht tatenlos zusehen. Neben den klassischen Anlagefonds hat auch der Markt für Strukturierte Produkte etwas zu verlieren. Auch und gerade in der Schweiz hat das Actively Managed Certificate (AMC) in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Die Emittenten verpacken eine bestimmte Anlageidee in den Mantel eines Tracker-Zertifikats. Ein Investmentmanager kümmert sich um die jeweilige Strategie und passt sie bei Bedarf an. Man darf gespannt sein, ob und inwieweit die aktiven ETFs die AMC-Welle abfangen können. Falls Sie sich für das Thema AMC interessieren, lesen Sie mehr auf [payoff.ch](https://www.payoff.ch): [AMC: Aktiv die Börsenwelt entdecken](#).

An der Schweizer Börse sind mittlerweile 170 ETFs kotiert, die aktiv gehandelt werden. Im vergangenen Herbst sind mit abrdn Investments und Robeco zwei Emittenten mit mehreren Strategien neu an SIX Swiss Exchange gekommen. Eine davon ist der Dynamic Theme Machine ETF **RDYN**. Dieser Fonds bringt Mensch und Maschine zusammen und könnte damit exemplarisch für den Aufstieg aktiver ETFs stehen. Mit Hilfe spezieller Algorithmen versucht Robeco, langfristige Trends und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt frühzeitig zu erkennen. Bei der Auswahl der aussichtsreichen Themen bzw. der entsprechenden Aktien hat das Management das letzte Wort. Der ETF mit einem AuM von knapp USD 20 Millionen steckt noch in den Kinderschuhen – aufgrund der kurzen Historie lässt sich die Strategie nur schwer bewerten.

Anlagelösungen

Gut, dass es an SIX auch «aktive» Schwergewichte gibt. Dazu gehört der JPM US Research Enhanced Index Equity ETF **JREU**. Im Herbst 2018 lancierte J.P. Morgan diese Strategie. Sie versucht, eine diversifizierte Positionierung am US-Aktienmarkt mit Hilfe der hauseigenen Research-Abteilung zu optimieren. Aktien, denen die Analysten besonders viel Potenzial zutrauen, werden übergewichtet, während vermeintlich teure Titel untergewichtet werden. Bislang geht die Rechnung der Enhanced-Strategie auf: Der aktive ETF erzielte seit seiner Auflegung eine jährliche Outperformance von 0.66 Prozentpunkten gegenüber dem S&P 500 Index.

Eine Outperformance von 0.99% p.a. hat J.P. Morgan mit dem Europe Research Enhanced ETF **JREE** seit der Markteinführung erwirtschaftet. Diese Strategie setzt auf mehrere Schwergewichte aus dem Schweizer Aktienmarkt. An erster Stelle steht derzeit Nestlé mit einem Anteil von 3.2% am Portfolio. Damit profitierte der ETF mit einem Wertzuwachs von knapp 6.2% seit Jahresbeginn von der Rückkehr des Nahrungsmittelkonzerns an die Börse. Mit Roche, Novartis und Richemont zählen weitere Schweizer Large Caps zu den grössten Positionen im insgesamt mit knapp 150 Aktien umfassenden Fondsvermögen.

Im Segment der festverzinslichen Wertpapiere gibt es eine grosse Anzahl von aktiven ETFs. Einer der Klassiker ist der PIMCO US Dollar Short Maturity ETF **MINT**. Seit über 14 Jahren nutzt dieser Fonds die Expertise des führenden Vermögensverwalters im Bereich Fixed Income und bietet eine liquide Alternative zu traditionellen Geldmarktanlagen. Das Portfolio besteht aus Unternehmens- und Staatsanleihen, die überwiegend auf US-Dollar lauten. Das Management versucht, die Duration im Bereich von bis zu 1 Jahr zu halten. Die Diversifikation ist sehr hoch, derzeit hält der ETF rund 500 Positionen. Die erwirtschafteten Zinsen werden monatlich an die Anteilseigner ausgeschüttet. Derzeit liegt die Rendite bei 4.6%. Das Konzept kommt an, der PIMCO US Dollar Short Maturity ETF verwaltet mehr als USD 2.1 Milliarden.

Die Beispiele zeigen, welche Vorteile aktive ETFs bieten können. Doch der Boom hat auch seine Schattenseiten. Viele Produkte schaffen es nicht, die Benchmark zu schlagen. Zudem liegen die Gebühren zum Teil deutlich über dem im ETF-Markt üblichen Niveau. Anleger sollten sich daher genau informieren und überlegen, ob sie tatsächlich einen Mehrwert erwarten können. Wenn nicht, könnten klassische Investmentfonds oder auch Partizipationslösungen aus dem Struki-Markt die bessere Wahl sein. ■

TABELLE: PAYOFF ANLAGEIDEEN

Symbol / ISIN	Produkt	Emittent	Kurs 07.04.2025	Merkmale
JREU IE00BF4G7076	J.P. Morgan US Research Enhanced Index Equity ETF	J.P. Morgan	USD 48.055	Laufzeit open-end Mgt. Fee 0.20% p.a. AuM USD 10.3 Milliarden
JREE IE00BF4G7183	J.P. Morgan Europe Research Enhanced Index Equity ETF	J.P. Morgan	EUR 41.40	Laufzeit open-end Mgt. Fee 0.24% p.a. AuM EUR 2.4 Milliarden
MINT IE00B67B7N93	PIMCO US Dollar Short Maturity ETF	Pimco	USD 99.16	Laufzeit open-end Mgt. Fee 0.35% p.a. AuM USD 2.1 Milliarden

CH1269331679 - MINI-FUTURE LONG AUF UBS

UBS: Unter dem Zollhammer

Das US-Handelsbeben traf den Bankensektor besonders. Die Märkte blicken nun auf die UBS-Generalversammlung, deren beruhigende Worte neuen Schwung verleihen könnten.

| Serge Nussbaumer

Die UBS denkt über eine Verlagerung ihres Hauptsitzes ins Ausland nach - mit dieser Meldung sorgte die Nachrichtenagentur Bloomberg kürzlich für Aufsehen. Hintergrund sind Überlegungen im Eidgenössischen Finanzdepartement, der grössten Bank des Landes nach der Übernahme der Credit Suisse ein zusätzliches Kapitalpolster von CHF 25 Milliarden vorzuschreiben. Auch wenn das Unternehmen dementiert, dürfte hier das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Fest steht jedoch, dass die UBS an der Börse in letzter Zeit einige Etagen nach unten gerutscht ist.

Weniger die Abwanderungsgerüchte als vielmehr der Zollhammer aus den USA versetzte dem fünftgrössten SMI-Mitglied einen Schlag. Präsident Donald Trump löste mit seinen handelspolitischen Tiraden ein weltweites Börsenbeben aus, das den Bankensektor besonders

«Nicht die Abwanderungsgerüchte, sondern der Zollhammer aus den USA traf das fünftschwerste SMI-Mitglied.»

hart traf. Die Marktkapitalisierung der UBS schrumpfte innerhalb von drei Handelstagen um mehr als einen Fünftel. Im Bereich von CHF 21 hat der Verkaufsdruck nachgelassen. Aus gutem Grund: Die UBS-Aktie verfügt hier über einen soliden Rückhalt. Zum einen hielt ein horizontaler Widerstand, dessen Wurzeln bis ins Jahr 2023 zurückreichen, den SMI-Titel auf. Zusätzliche Unterstützung lieferte ein längerfristiger Aufwärtstrend. Fundamental hat der Ausverkauf der Bankaktien im Allgemeinen

und der UBS im Besonderen viel mit der Angst vor einer globalen Rezession zu tun. Sollte der eskalierende Handelskonflikt den Konjunkturmotor tatsächlich abwürgen, müssten die Finanzinstitute mit höheren Kreditausfällen und sinkenden Erträgen rechnen. Verschärfte Kapitalanforderungen im Heimmarkt könnten für die UBS in einem solchen Umfeld noch schwieriger zu bewältigen sein.

So weit ist es noch nicht. Es gilt die Anfang Februar von CEO Sergio Ermotti erhöhte Prognose. Er will die bereinigte Eigenkapitalrendite im laufenden Jahr um 130 Basispunkte auf rund 10% verbessern. Zuvor hatte er einen mittleren bis hohen einstelligen Prozentsatz angepeilt. Wie Ermotti die Aussichten nach dem jüngsten Börsenbeben einschätzt, könnte sich schon heute zeigen. Um 10.30 Uhr beginnt in der Messe Luzern die Generalversammlung der UBS. Zur Abstimmung steht unter anderem der Dividendenvorschlag für das Jahr 2024. Die Ausschüttung soll um knapp 29% auf USD 0.90 pro Aktie erhöht werden. Ein Thema an der Generalversammlung wird auch der Aktienrückkauf sein. Allein im ersten Halbjahr 2025 will UBS dafür USD 1 Milliarde locker machen. Bis Ende Jahr könnten - abhängig von den Kapitalanforderungen des Bundes - bis zu USD 2 Milliarden dazukommen.

Mit einem Mini-Future Long können Trader darauf setzen, dass die UBS-Aktie nach der Generalversammlung wieder anzieht. Das von BNP Paribas auf Swiss DOTS gehandelte Produkt (ISIN CH1269331679) partizipiert mit einem Hebel von 5.44 an steigenden Kursen. Mit CHF 18.35 liegt der Stop Loss 17.6% unter dem Kurs des Basiswertes. Achtung: Sollte die UBS-Aktie erneut den Fahrstuhl nach unten nehmen, drohen überproportionale Verluste. ■

UBS

BNP PARIBAS

ISIN	CH1269331679
Produkttyp	Mini-Future Long
Basiswert	UBS
Emittent	BNP Paribas
Rating	A+ (S&P)

AUSSTATTUNG

Handelswährung	CHF
Erster Handelstag	22.05.2023
Laufzeit	open-end
Basiswert	CHF

KENNZAHLEN

Hebel*	5.44
Stop Loss*	CHF 18.35
Finanzierungslevel*	CHF 17.828

KURS

Briefkurs*	CHF 4.04
Handelsplatz	Swiss DOTS

PRODUKTINFOS

Weblink payoff.ch/CH1269331679

KURSVERLAUF UBS



Quelle: baha

*Stand: 09. April 2025

INTERVIEW

«Aktive ETFs: Eine starke Kombination aus Expertise und Flexibilität»

| Serge Nussbaumer

Herr Durdevic, die Vertreter der passiven ETFs argumentieren mit der Flexibilität und den niedrigeren Kosten. Was sind die Vorteile aktiver ETFs?

Aktive ETFs verbinden das Beste aus zwei Welten: die Flexibilität und Transparenz klassischer ETFs mit den Chancen aktiver Anlagestrategien. ETFs bieten Vorteile wie tägliche Handelbarkeit, hohe Liquidität, geringe Kosten und – je nach Struktur und Domizil – auch steuerliche Effizienz.

Indexfonds gab es schon vor dem ETF, aber der echte Durchbruch kam 2008. Ich erinnere mich gut: Mein Einstieg in die Branche war am 1. Oktober 2008 – und plötzlich wollte jeder ETFs. Denn was den ETF neben der Indexreplikation so einzigartig machte, war seine Transparenz und die Möglichkeit, ihn flexibel an der Börse zu handeln.

Auf der anderen Seite bieten aktive Strategien – je nach Ziel – Vorteile wie Outperformance, Risikoreduktion oder gezielte Ertragsgenerierung. Kombiniert man diese mit den Stärken des ETFs, entsteht ein leistungsstarkes Anlageinstrument. Besonders bei globalen Aktien-ETFs zeigen sich aktive Lösungen mit einer TER von nur 0.25% auch kostenseitig als attraktive Alternative zu passiven Produkten.

Wie ist J.P. Morgan im Vergleich zu Wett-

bewerbern wie BlackRock oder Vanguard auf dem Markt für aktive ETFs positioniert?

J.P. Morgan Asset Management ist ein klar aktives Haus – rund 99% unseres weltweit verwalteten Vermögens werden aktiv gemanagt. Insgesamt betreuen wir über USD 3.6 Billionen an Kundengeldern und investieren jährlich mehr als USD 490 Millionen in unser aktives Research. Allein im Aktienbereich arbeiten über 80 Analysten, die mehr als 2'500 Unternehmen analysieren. Ein entscheidender Vorteil unserer aktiven ETFs ist, dass sie auf die volle Expertise unseres Hauses zurückgreifen – auf die Research-Kompetenz unserer Analysten, das Know-how der Portfoliomanager und die langjährige Erfolgsbilanz unserer Strategien. Die meisten dieser Strategien bestehen seit vielen Jahren. Beispielsweise basiert unser US Research Enhanced Index ETF auf einer Strategie mit einem über 30-jährigen Track Record. Auch unsere globale Research-Enhanced-Strategie, die seit 2003 besteht, liefert eine verlässliche Historie. So können wir Investoren transparent zeigen, wie wir arbeiten – mit fundierter Erfahrung und messbarem Erfolg.

Eine Scope-Analyse zeigt, dass nur etwa jeder fünfte aktive ETF seine Benchmark übertrifft. Was spricht dennoch für einen aktiven ETF?

Aktiv ist nicht gleich aktiv. Nicht jede Strategie

verfolgt das Ziel, die Benchmark zu schlagen – ein Beispiel ist unsere Equity Premium Income-Strategie, die auf laufende Erträge bei geringerer Volatilität abzielt.



Ivan Durdevic,
Executive Director,
ist als Head of ETF

Distribution/Leiter des ETF-Vertriebs für Deutschland, Österreich und die Schweiz bei J.P. Morgan Asset Management tätig. In dieser Funktion ist er von Zürich aus für die Entwicklung des ETF-Geschäfts der drei Länder verantwortlich. Bevor er 2018 zu J.P. Morgan Asset Management kam, war er mehr als sieben Jahre bei Amundi tätig, zunächst als Senior Client Relationship Manager für ETFs und Indexprodukte in Deutschland und zuletzt als stellvertretender Vertriebsleiter für ETFs, Index- und Smart Beta-Produkte in der Schweiz. Zuvor war er Senior Business Development Associate bei BlackRock in Deutschland für die iShares Produkte, wo er das ETF-Geschäft auf- und ausbaute, und bei der NOMURA Bank Deutschland im Vertrieb für Aktienprodukte. Der studierte Betriebswirt begann seine Karriere bei INVESCO in Deutschland.

Auf 10-Jahres-Sicht konnten wir mit 88% unseres verwalteten Vermögens den Median der Vergleichsgruppe schlagen – ein starker Beleg für unsere Managementqualität. Gerade bei aktiven Strategien ist es wichtig, auf einen erfahrenen Asset Manager mit verlässlichem Track Record zu setzen. Und: Auch bei globalen Indizes lohnt ein genauer Blick – etwa zwischen MSCI World und FTSE World, deren Zusammensetzung und Ergebnisse teils deutlich variieren können.

Wie funktioniert das Portfoliomanagement eines aktiven ETFs im Vergleich zu einem aktiv verwalteten Fonds?

Es mag überraschen, aber im Grunde ist es dasselbe. Denn bei unseren aktiven ETFs kommt genau dasselbe Portfoliomanagement-Team zum Einsatz – mit identischem Research und denselben Prozessen. Unser Portfoliomanager verwaltet den aktiven ETF genauso wie ein Produkt im Publikumsfonds-Mantel oder ein institutionelles Mandat. Im Portfoliomanagement selbst ändert sich also nichts – es ist völlig gleichwertig und unspektakulär identisch. Der einzige Unterschied liegt im sogenannten Creation-Redemption-Prozess, der bei einem ETF technisch anders funktioniert als bei klassischen Publikumsfonds. Aber auf die Investmentstrategie selbst hat das keinen Einfluss.

Wie wird bei einem aktiven ETF die Transparenz gegenüber den Anlegern gewährleistet? Insbesondere wenn es sich um diskretionäre Strategien handelt?

Das ist einer der grossen Vorteile des ETFs als Wrapper: Bei J.P. Morgan Asset Management bieten wir unsere UCITS-ETFs mit vollständiger Transparenz an. Jeder Anleger kann auf unserer Website den gewünschten ETF aufrufen und tagesaktuell sämtliche Positionen im Portfolio einsehen. Diese Offenheit ist ein zentraler Vorteil von ETFs – genau jener Aspekt, der im Jahr 2008 so wichtig wurde.

Wie wirkt sich die tägliche Preisstellung und Liquidität eines aktiven ETFs auf das Management und die Handelskosten aus?

Bei einer Kundenveranstaltung mit einem unserer Authorized Participants kam die Frage auf, ob es einen Unterschied gibt, einen aktiven ETF im Vergleich zu einem passiven zu

quotieren. Die Antwort: Es gibt keinen. Aktive und passive ETFs greifen auf dieselbe Marktliquidität zurück – etwa bei US-Aktien, die täglich mit über USD 300 Milliarden gehandelt werden. Ob S&P 500-Tracker oder US Research Enhanced Index ETF – beide nutzen dieselbe Markttiefe. Ein ETF ist immer mindestens so liquide wie sein zugrunde liegendes Marktsegment. Das zeigt sich auch bei den Spreads: Im ersten Quartal 2025 lag der durchschnittliche Spread unseres US Research Enhanced Index ETFs bei nur 4.93 Basispunkten – am unteren Ende der Bandbreite für nordamerikanische Aktien-ETFs.

Welche regulatorischen Anforderungen gelten für aktive ETFs in Europa und den USA und wie beeinflussen diese die Produktentwicklung bei J.P. Morgan?

Natürlich halten wir uns an den regulatorischen Rahmen hier in Europa – insbesondere an die UCITS-Richtlinie. Unsere aktiven ETFs erfüllen sämtliche Anforderungen, die für UCITS-Produkte gelten. Wie bereits erwähnt, unterscheiden sie sich im Wesentlichen nicht von klassischen Publikumsfonds – wir setzen unsere Investmentstrategien also lediglich in einem anderen Vehikel um. Regulatorisch betrachtet ist der ETF also einfach eine alternative Hülle. Bei der Auswahl geeigneter Strategien für ETFs achten wir besonders auf die zugrunde liegende Marktliquidität. In Märkten mit geringer Liquidität oder bei sehr konzentrierten, aktiven Strategien mit wenigen Titeln kann es sein, dass eine ETF-Lösung nicht sinnvoll oder praktikabel ist. In solchen Fällen entscheiden wir uns bewusst gegen eine Umsetzung im ETF-Format.

Was sind semi-transparente ETFs? Welche Rolle spielen sie in der ETF-Strategie von J.P. Morgan?

Wir bieten keine semi-transparente ETFs an.

Wie sehen Sie die zukünftige Marktentwicklung für aktive ETFs in Europa und der Schweiz – insbesondere im institutionellen vs. privaten Bereich?

Unser Einstieg in aktive ETFs in Europa begann 2018, der Markteintritt in der Schweiz erfolgte im April desselben Jahres. Damals lag das

«Aktiv ist nicht gleich aktiv. Nicht jede Strategie will den Index schlagen.»

globale Marktvolumen bei USD 100 Milliarden – heute sind es bereits rund 1.2 Billionen. Europa steht aktuell bei etwa 60 Milliarden, soll aber laut Prognosen bis 2030 auf 400 Milliarden wachsen; global erwarten wir bis zu 6 Billionen. J.P. Morgan ist mit über 50 % Marktanteil führend im Bereich aktiver ETFs in Europa. Interessanterweise kamen die ersten Investoren unserer aktiven ETFs aus der Schweiz – echte Pioniere. Seitdem wächst die Nachfrage kontinuierlich, auch unter Privatanlegern, sowohl in der Schweiz als auch europaweit. Besonders stark gefragt sind zwei Strategien: Research Enhanced Indexing, das als aktiver Ersatz oder Ergänzung zu klassischen Indexlösungen dient, sowie Equity Premium Income, das im Retailsegment zuletzt stark an Dynamik gewonnen hat.

Welchen aktiven ETF sollte man Ihrer Meinung nach in seinem Portfolio haben?

Research Enhanced Indexing ist ein zentraler Baustein – ideal als Ersatz oder Ergänzung zu passiven Allokationen. Schon wenige Basispunkte zusätzlicher Alphas können langfristig einen spürbaren Unterschied machen, wie der Vergleich von MSCI World und unserer globalen Strategie zeigt.

Ein weiterer Fokus liegt auf einkommensorientierten Lösungen wie Equity Premium Income – eine unserer erfolgreichsten Strategien mit über USD 65 Milliarden Volumen weltweit, stark in den USA und nun auch in Europa etabliert. Zunehmend gefragt sind auch Active Fixed Income ETFs, von uns als ActiveX Thinker bezeichnet. In Europa bevorzugen rund 79% der Anleger aktives Management im Anleihenbereich. Kombiniert mit der Effizienz des ETF-Vehikels ergibt sich ein überzeugender Mehrwert – etwa durch gezielte Steuerung von Duration und Kreditrisiken. Ein Beispiel ist unser Global Aggregate ETF, auch in CHF-hedged verfügbar.

Vielen Dank! ■

JEDI - ETF VON VANECK AUF SPACE INNOVATORS

Griff nach den Sternen

Das Zeitalter der kommerziellen Raumfahrt nimmt zunehmend Gestalt an und immer mehr Unternehmen drängen in diesen Zukunftsmarkt. Mit dem ETF **JEDI** können Anleger in attraktive Unternehmen investieren.

| Dieter Haas

Da die Kosten für Trägerraketen und Satelliten rapide sinken, könnte die Raumfahrt nach Schätzungen von Haver Analytics und Morgan Stanley Research bis 2040 einen Wert von USD 1 Billion erreichen. Das ist etwa das Dreifache des heutigen Wertes von USD 350 Milliarden. Bei solch rosigen Aussichten ist es nicht verwunderlich, dass die Raumfahrtindustrie in jüngster Zeit in den Fokus der Anleger gerückt ist. Sie gilt aus mehreren Gründen als zukunftssträftig. So fördert die Raumfahrt kontinuierlich technologische Fortschritte, die auch in anderen Bereichen wie Telekommunikation, Medizin und Materialwissenschaften Anwendung finden. Mit der Zunahme privater Raumfahrtunternehmen wie SpaceX und Blue Origin entstehen neue Märkte und Geschäftsmöglichkeiten, die Arbeitsplätze schaffen und Investitionen anziehen. Die Suche nach Ressourcen wie Wasser oder Mineralien auf anderen Planeten könnte langfristig neue

«Die Raumfahrt könnte bis 2040 einen Wert von USD 1 Billion erreichen.»

Rohstoffquellen erschliessen und die Abhängigkeit von irdischen Ressourcen verringern. Die Raumfahrt ermöglicht wichtige wissenschaftliche Entdeckungen, die unser Verständnis des Universums erweitern und zur Lösung globaler Herausforderungen wie Klimawandel und Energieversorgung beitragen können. Nicht zuletzt fördern Raumfahrtprojekte die Zusammenarbeit zwischen Ländern und Kulturen, was zu friedlicheren Beziehungen und gemeinsamen Zielen führen kann.

Der Anbieter bewirbt den ETF **JEDI** auf seiner [Webseite](#) mit den Worten: «Ein technologischer

Wandel lässt die Kosten für den Zugang zu den Sternen schrumpfen. Der Space ETF von VanEck bildet die Aktienkurse innovativer Unternehmen ab, die das kommerzielle Raumfahrtzeitalter gestalten und etablierte Betreiber verdrängen. Mit dem ETF investieren Sie in Unternehmen an der Spitze der Transformation des Weltraums. Sie erhalten ein diversifiziertes Engagement in Unternehmen aus Satellitenausrüstung, Kommunikationslösungen, Exploration sowie Raumfahrt und Tourismus. Der Indexfonds bietet Zugang zu Unternehmen, die die Hälfte ihres Umsatzes in der Raumfahrtindustrie erwirtschaften. Dabei werden Unternehmen vermieden, die gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstossen oder Einnahmen aus umstrittenen Waffen, fossilen Brennstoffen, Atomkraft, zivilen Schusswaffen oder Tabak erzielen». Die Umsetzung erfolgt in Anlehnung an den [MVIS® Global Space Industry ESG Index](#). Dieser umfasste am 21. März insgesamt 25 Positionen. Um das Klumpenrisiko möglichst gering zu halten, wird die maximale Gewichtung der Titel bei der vierteljährlichen Überprüfung auf 8% gekappt. In den vergangenen zwölf Monaten erzielten AST SpaceMobile, Rocket Lab, Redwire und NextNav jeweils dreistellige Kursgewinne. Seit Jahresbeginn verzeichnete Eutelsat Communications mit einem Plus von 103.16% in CHF bis zum 20. März den stärksten Kursanstieg. Dieser Anstieg wurde durch die geopolitischen Veränderungen und das Bestreben Europas, eine eigene Satellitenalternative zu entwickeln, begünstigt. Das französische Unternehmen ist international führend im Bereich der Satellitenkommunikation und bietet weltweit Konnektivitäts- und Übertragungsdienste an. Angesichts des hohen Wachstumspotenzials dürfte der ETF **JEDI** auch in Zukunft seine Käufer begeistern. Bei Neuengagements empfiehlt sich jedoch ein schrittweises Vorgehen. ■

MVIS® GLOBAL SPACE INDUSTRY ESG INDEX

VANECK

Symbol	JEDI
ISIN	IE000YU9K6K2
Produkttyp	ETF
Basiswert	MVIS® Global Space Industry ESG Index
Emittent	VanEck
Rating	-

AUSSTATTUNG

Lancierungsdatum	07.09.2022
Basiswährung	USD
Mgt. Fee p.a.	0.55%
Replikation	physisch

KENNZAHLEN

Ø Spread	1.0149%
Spread Availability	100%

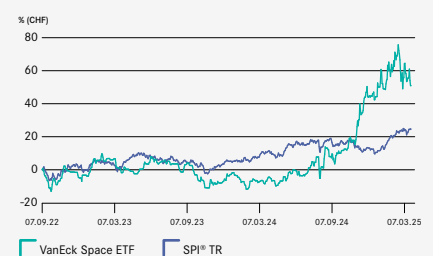
KURS

Brief (08.04.2025)	CHF 27.15
Handelsplatz	SIX Swiss Exchange

PRODUKTINFOS

Weblink payoff.ch/JEDI

ETF JEDI VS. SPI



«PAYOFF»-EINSCHÄTZUNG

- + Thematik mit hohem Wachstumspotential
- Fremdwährungsrisiko

HSTE – ETF VON HSBC AUF HANG SENG TECH INDEX

Chinas Tech-Werte ziehen nach

Für risikoscheue Anleger ist der ETF **HSTE** von HSBC ein Graus. Für Mutige mit starken Nerven bietet der Korb chinesischer Technologiewerte dagegen überdurchschnittliches Kurspotenzial.

| Dieter Haas

Mehrere Gründe sprechen für ein Engagement in chinesische Technologieunternehmen. China ist einer der grössten und am schnellsten wachsenden Technologie- und E-Commerce-Märkte der Welt. Chinesische Unternehmen investieren stark in Forschung und Entwicklung, insbesondere in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, 5G, E-Commerce und Fintech, was zu bahnbrechenden Innovationen und neuen Geschäftsmöglichkeiten führen könnte. Die chinesische Regierung fördert aktiv die Technologiebranche durch verschiedene Initiativen und Programme, was das Wachstum und die Entwicklung dieser Unternehmen unterstützt. Mit einer riesigen Bevölkerung und einer wachsenden Mittelschicht haben viele chinesische Unternehmen Zugang zu einem grossen und zunehmend wohlhabenden Kundenstamm. Investitionen in chinesische Technologieunternehmen bieten eine attraktive Möglichkeit, das Portfolio zu diversifizieren und von Chancen in einem anderen Markt zu profitieren. Viele Unternehmen streben zudem eine internationale Expansion an, was zusätzliche Wachstumschancen eröffnet. China hat in vielen Technologiebereichen, wie E-Commerce und mobile Zahlungen, eine führende Rolle übernommen. Risikofaktoren wie regulatorische Massnahmen, internationaler Wettbewerb und geopolitische Spannungen müssen jedoch berücksichtigt werden. Dank Innovation und Diversifizierung besitzen chinesische Unternehmen dennoch das Potenzial, in der globalen Technologielandschaft weiterhin eine bedeutende Rolle zu spielen.

Der ETF **HSTE** basiert auf dem Hang Seng TECH Index, der die 30 grössten in Hongkong kotierten Technologieunternehmen abbildet, die einen hohen Geschäftsanteil im Technologiebereich aufweisen und die Auswahlkriterien des Index erfüllen. Zu den grössten Positionen zählten Ende Februar Xiaomi, Alibaba, der Halbleiterhersteller SMIC, Tencent und *JD.com*. Xiaomi ist bekannt für seine Smartphones und Smart-Home-Produkte und verfügt über eine starke Marktpräsenz. Tencent ist ein wichtiger Akteur in den Bereichen soziale Medien und Unterhaltung. Die Messaging-App WeChat und die Gaming-Sparte sind Aushängeschilder des Unternehmens. Alibaba und *JD.com* gehören zu den weltweit grössten E-Commerce-Anbietern. Die Lancierung an SIX Swiss Exchange am 17. Dezember 2020 fiel in eine schwierige Marktphase. Nach einer längeren Abwärtsbewegung bis Herbst 2022 folgte eine fast zweijährige Seitwärtsphase. Mitte September 2024, ausgelöst durch staatliche Stimulierungsmassnahmen, ging es bei weiterhin hoher Volatilität überwiegend aufwärts. Mittlerweile übertrifft die Kursentwicklung des ETFs in US-Dollar seit dem Tiefpunkt am 24. Oktober 2022 sogar die des Nasdaq-100. In den letzten sechs Monaten verzeichneten 28 der 30 im Index vertretenen Titel teils massive Kursgewinne, angeführt von Semiconductor Manufacturing International und Xiaomi.

Angesichts des Potenzials in China und der auch international konkurrenzfähigen Produkte ist ein Engagement in den ETF eine interessante Perspektive. Aufgrund der hohen Volatilität empfiehlt sich ein schrittweiser Einstieg. Langfristig orientierten Anlegern mit entsprechendem Nervenkostüm bietet der ETF **HSTE** eine vielversprechende Diversifikationsmöglichkeit. ■

«Der ETF **HSTE** bietet langfristigen Investoren eine gute Diversifikation.»

HANG SENG TECH INDEX

HSBC

Symbol	HSTE
ISIN	IE00BMWXXN31
Produkttyp	ETF
Basiswert	Hang Seng Tech Index
Emittent	HSBC
Rating	-

AUSSTATTUNG

Lancierungsdatum	17.12.2020
Handelswährung	USD
Mgt. Fee p.a.	0.50%
Replikation	physisch

KENNZAHLEN

Ø Spread	0.4912%
Spread Availability	100%

KURS

Brief (08.04.2025)	USD 6.36
Handelsplatz	SIX Swiss Exchange

PRODUKTINFOS

Weblink payoff.ch/HSTE

ETF HSTE VS. NASDAQ-100



Quelle: baha

«PAYOFF»-EINSCHÄTZUNG

- + Megatrend Technologie
- hohe Volatilität

ZUKULK - TRACKER-ZERTIFIKAT DER LUZERNER KANTONALBANK AUF SWISS FUTURE SHARES BASKET

Nachhaltige Schweizer Aktien

Die Innerschweizer Kantonalbank hat vor vier Jahren mit Gold ein aktiv verwaltetes Partizipationsprodukt auf Schweizer Zukunftsaktien emittiert, dessen Kursentwicklung im Vergleich zum Gesamtmarkt überzeugen kann.

| Dieter Haas

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung von Frieden und nachhaltigem Wohlstand und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten alle Länder daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung von Armut und Verringerung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne umzusetzen. Dabei ist es besonders wichtig, die Bedürfnisse und Prioritäten der schwächsten Bevölkerungsgruppen und Länder zu berücksichtigen – denn nur wenn niemand zurückgelassen wird, können die 17 Ziele bis 2030 erreicht werden. Abgeleitet aus den 17 Nachhaltigkeitszielen und den Herausforderungen des Klimawandels wurden für das von der Luzerner Kantonalbank (LUKB) verwaltete Tracker-Zertifikat ZUKULK auf den Schweizer Zukunftsaktien Basket verschiedene Themen als attraktive Anlagefelder definiert. Die grössten Themenbeiträge liefert das für den Schweizer Markt konzipierte Produkt in den Bereichen Gesundheit und Energie. Weitere wichtige Themen sind Ressourcen-

leistungen keine negativen Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung haben.

Seit der Lancierung des Produktes am Vorweihnachtstag 2020 sind gut vier Jahre vergangen. Dies erlaubt eine Beurteilung des Konzeptes im Vergleich zu einer Anlage in den Swiss Market Index. Nach einem erfolgreichen Start bis Ende 2021, bei dem ZUKULK mit einer Out-performance gegenüber dem SMI glänzte, erlitt das Tracker-Zertifikat anschliessend bis Oktober 2022 einen überdurchschnittlichen Verlust. Nach einer kurzen Aufholjagd liefen ZUKULK und SMI bis Ende 2023 im Gleichschritt. Im abgelaufenen Jahr erarbeitete sich das Zertifikat zwischenzeitlich einen Renditevorsprung, der im 4. Quartal wieder schmolz. Dies lag vor allem an der in diesem Zeitraum unterdurchschnittlichen Entwicklung von Nestlé, Novartis und Roche im Vergleich zur Benchmark. In letzter Zeit beginnt sich das Blatt zu wenden und die grossen Drei gewinnen wieder an Popularität. Dies hat dazu geführt, dass ZUKULK mit seinem Fokus auf attraktive Mid Caps seit dem 19. Februar wieder ins Hintertreffen geraten ist. Die aktuell labile Gesamtmarktlage wird es in den kommenden Monaten erschweren, mit der bestehenden Selektion mit dem SMI Schritt zu halten. In unsicheren Zeiten halten sich die Schweizer in der Regel stärker an die Indexschwergewichte. Dennoch gehört das Tracker-Zertifikat zu den erfreulichen Angeboten für Anleger, die ein optimales Schweizer Nachhaltigkeitskonzept suchen. Vor allem in längeren Aufwärtsbewegungen zeigte das Partizipationsprodukt in der Vergangenheit seine Qualitäten. Hier glänzte es regelmässig mit einer überdurchschnittlichen Kursentwicklung im Vergleich zum Blue Chip Börsenbarometer SMI. Ein Pluspunkt ist das von der Kantonalbank aufdatierte [Factsheet](#). ■

SWISS FUTURE SHARES BASKET

LUZERNER KANTONALBANK

Symbol	ZUKULK
ISIN	CH0522928701
Produkttyp	Tracker-Zertifikat
Basiswert	Swiss Future Shares Basket
Emittent	Luzerner Kantonalbank
Rating	AA (S&P)

AUSSTATTUNG

Laufzeit	open-end
Emissionspreis	CHF 100.00
Lancierungsdatum	23.12.2020
Mgt. Fee p.a.	0.80%

KENNZAHLEN

Ø Spread	0.75%
Spread Availability	99.92%

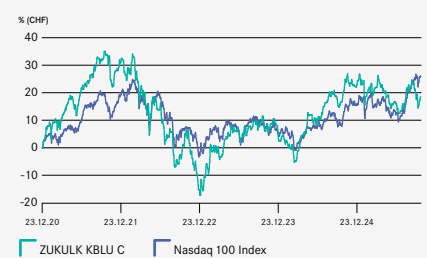
KURS

Brief (08.04.2025)	CHF 99.07
Handelsplatz	SIX Swiss Exchange

PRODUKTINFOS

Weblink swissquote.ch/ZUKULK

TRACKER-ZERTIFIKAT ZUKULK VS. SMI



«PAYOFF»-EINSCHÄTZUNG

- + nachhaltige Schweizer Aktien
- hohes Risiko

«Nachhaltiges Investieren trifft überdurchschnittliche Performance.»

effizienz und Mobilität. Titel, welche die LUKB in ihrem Nachhaltigkeitsrating als ungenügend einstuft, fallen durch das Raster. Damit werden Titel ausgeschlossen, die ESG-Risiken nicht ausreichend kontrollieren, die Geschäftsaktivitäten verfolgen, die grundlegende Nachhaltigkeitsprinzipien verletzen oder die in schwerwiegender Weise gegen internationale Standards verstossen. Zudem dürfen die Titel bei der Bewertung von Produkten und Dienst-

INTERVIEW

«Chancen erkennen, Risiken managen»

| Serge Nussbaumer

Herr Jenny, wie würden Sie mit Blick auf das Jahr 2025 den heutigen Wirtschaftsmarkt beschreiben und was sind die wichtigsten Faktoren, die seine bisherige Entwicklung bestimmt haben?

Geopolitische Unsicherheiten sind nach wie vor ein wichtiges Thema, insbesondere die kürzlich von Präsident Trump angekündigten Zölle haben die Anlagemärkte stark beeinflusst. Diese Zölle haben Ängste vor einem wirtschaftlichen Abschwung geschürt und zu einem Ausverkauf an den Märkten geführt. In diesem Marktumfeld ist es für Anleger entscheidend, ihre Engagements zu überprüfen und das Abwärtsrisiko angesichts der erhöhten Volatilität aktiv zu steuern.

Trotz der Herausforderungen an den Anlagemärkten könnten sich neue Chancen ergeben. Da einige Sektoren oder Länder stärker von den Zöllen betroffen sind als andere, haben Anleger die Möglichkeit, sich strategisch zu positionieren. Zudem könnten sich nach dem jüngsten Rückgang und der Korrektur bei einigen Anlagen interessante Einstiegszeitpunkte bieten.

Wie unterstützt Barclays seine Kunden und Vertriebspartner bei der Anpassung ihrer Anlagestrategien an diese wichtigen Entwicklungen?

Barclays überprüft regelmässig sein Produktangebot und entwickelt bzw. passt Payoffs an die sich ändernden Marktbedingungen an. Ausserdem setzen wir auf Automatisierung, um eine schnelle und effiziente Abwicklung von Transaktionen zu gewährleisten. Unsere

enge Zusammenarbeit mit dem Research-Team verbessert die Anlagestrategien durch relevante Markteinblicke. Darüber hinaus liefert unser Desk aktiv opportunistische Handelsideen, damit unsere Kunden von aufkommenden Trends und Marktverwerfungen profitieren können.

Wie reagieren Anleger im Schweizer Markt auf die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen und welche strategischen Anpassungen nehmen sie vor?

Das Umfeld für Strukturierte Produkte bleibt günstig, da die implizite Volatilität höher ist als in den vergangenen Monaten, was dem gesamten Geschäft mit Renditeoptimierungen, das den Grossteil des Handelsvolumens ausmacht, zugute kommt. Bullet-Payoffs bleiben für thematische Anlagen attraktiv, da sie den Anlegern die Möglichkeit bieten, ihre Ausrichtung zum Ausdruck zu bringen – optional mit Kapitalschutz. Zudem haben Anleger spezifische Meinungen zur Zinspolitik verschiedener Zentralbanken. Strukturierte Produkte bieten die Möglichkeit, auf Basis dieser Einschätzungen Zinsen zu fixieren oder Renditen zu generieren.

Mit der wachsenden Präsenz von Barclays in der Schweiz – welche Ziele verfolgen Sie in der Region und auf welche neuen Initiativen können sich die Kunden in naher Zukunft freuen?

Barclays ist seit langem auf dem Schweizer Markt präsent und pflegt etablierte Beziehungen auf der Vertriebsseite. Wir investieren weiterhin in die Automatisierung und Verbesserung

der Plattform, um die Effizienz zu steigern und unseren Kunden eine nahtlose Abwicklung von granularen und massgeschneiderten Abläufen zu ermöglichen. Obwohl wir in London und Zürich über ein relativ kleines Coverage-Team verfügen, bauen wir unsere Kundenbasis aktiv aus. Ein strategischer Fokus liegt auf dem institutionellen Geschäft, einschliesslich Pensionsfonds, Vermögensverwaltern und Family Offices. Wir haben beträchtliche Ressourcen in den Aufbau eines ergänzenden und robusten QIS-Angebots für anspruchsvolle Anleger investiert und arbeiten eng mit unseren Kollegen aus anderen Anlageklassen zusammen, um die Beziehungen zu diesen Kunden zu vertiefen.

Vielen Dank! ■



Florian Jenny,
Managing Director
bei Barclays, ist

verantwortlich für den Vertrieb von Aktienderivaten und massgeschneiderten Lösungen in der Schweiz sowie für das Indirekte Retailgeschäft mit Aktienderivaten in Deutschland, Österreich, Italien und dem Mittleren Osten. Darüber hinaus vertritt er Barclays im Management Forum Schweiz. Er ist seit 2009 bei Barclays und begann seine Karriere im Investor Solutions Team. Florian studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (HSG).



LEARNING
CURVE

«Kupfer: Ein brisantes Metall»

| Serge Nussbäumer

Mit seinem Zollhammer hat Donald Trump der Rallye bei Kupfer ein jähes Ende bereitet. An der Bedeutung des Industriemetalls für Wohlstand und Fortschritt ändert das aber nichts. Insofern könnte die Korrektur sowohl beim Rohstoff selbst als auch bei den Aktien des Sektors eine Chance bieten.

Am 2. April unterzeichnete Donald Trump die bereits 111. Executive Order (EO) seiner zweiten Amtszeit. Mit seiner Unterschrift löste der US-Präsident ein weltweites Beben aus. Die EO mit der laufenden Nummer 14257 sieht umfassende Zölle auf Importe in die USA vor. Zwar hat Trump damit nur umgesetzt, was er bereits im Wahlkampf angedroht hatte. Doch

die neuen Zölle – die Handelspartner China und EU werden mit 34% bzw. 20% belastet – sind höher als erwartet. Die Kapitalmärkte reagierten mit einem dramatischen Ausverkauf. Neben Aktien gerieten auch viele Rohstoffe unter Druck.

Zick-Zack-Kurs

Das gilt auch und gerade für Kupfer: An der US-Warenterminbörse Comex brach der Future auf das wichtigste Industriemetall innerhalb von drei Tagen um bis zu 14% ein. Nur eine Woche vor Trumps Zollhammer hatte der Kontrakt noch ein Allzeithoch erreicht.

Auch hier spielte die US-Politik eine Rolle. Am 20. März unterzeichnete der Präsident die EO 14241 zu Bodenschätzen. Trump will die Produktion wichtiger Rohstoffe in den USA forcieren. Die zuständigen Behörden werden aufgefordert, Listen mit Projekten zu erstellen, die besonders schnell genehmigt werden können. Gleichzeitig hat die US-Regierung die Liste der kritischen Rohstoffe erweitert. Neben Uran, Pottasche und Gold steht nun auch Kupfer auf der Liste. Das Industriemetall ist für Wohlstand und Fortschritt unverzichtbar. Aufgrund seiner besonderen Eigenschaften wie Verformbarkeit, Korrosionsbeständigkeit

«Das Industriemetall ist für Wohlstand und Fortschritt unverzichtbar.»

und Leitfähigkeit wird Kupfer im Bauwesen, im Fahrzeugbau und in der Elektrotechnik eingesetzt. Als zusätzlicher Treiber hat sich in den letzten Jahren die Energiewende erwiesen.

Gekippte Marktbilanz

Neben Trumps Rohstoffelass trieben Spekulationen, die USA könnten Zölle auf Kupferimporte erheben, das Metall auf sein jüngstes Hoch. Diese Vermutung bestätigte sich jedoch zunächst nicht. Zusammen mit anderen kritischen Mineralien, Pharmazeutika, Halbleitern und Holzprodukten blieb Kupfer beim Rundumschlag im Rosengarten vor dem Weissen Haus aussen vor. Allerdings steht der Kupfermarkt seit dem 2. April Kopf. Bis dahin bestimmte eine drohende Verknappung das Geschehen. Nun sorgt ein möglicher Nachfragerückgang für maximale Verunsicherung. Laut J.P. Morgan ist das Risiko einer globalen Rezession von 40% auf 60% gestiegen. Man darf gespannt sein, wie der Bergbausektor die Lage einschätzt. Am 24. April wird die International Copper Study Group (ICSG) ihre aktualisierte Prognose vorlegen.

Im vergangenen Jahr reichte das weltweite Kupferangebot erstmals seit der Finanzkrise 2009 wieder aus, um die Nachfrage zu decken. Zuletzt schien sich das Blatt wieder zu wenden. Bis einschliesslich Januar 2025 war der Markt in drei aufeinander folgenden Monaten unterversorgt. Für das laufende Jahr erwartet die ICSG in ihrer Herbstprognose einen weltweiten Kupferüberschuss von knapp 200'000 Tonnen. Fest steht, dass die USA bei dem Industriemetall stark vom Ausland abhängig sind. Rund 40% des Bedarfs werden importiert. Der weltweit grösste Kupferabnehmer ist China. Peking sieht den jüngsten Tiraden aus Washington nicht tatenlos zu und hat seinerseits zusätzliche Zölle von 34% auf Waren aus den USA verhängt.

Investieren in Kupfer

Wann sich das derzeitige Chaos auflösen wird, ist schwer abzuschätzen. Immerhin hat Trump bereits Gesprächsbereitschaft signalisiert. Eine Lösung könnte für Kupfer zu einer Trendwende nach oben führen. Denn an der Bedeutung des Industriemetalls ändert die US-Politik

nichts. Hinzu kommt, dass Regierungen und Notenbanken gerade nach den jüngsten Turbulenzen der Wirtschaft mehr denn je unter die Arme greifen dürften. Neben Zinssenkungen sind staatliche Konjunkturprogramme ein mögliches Mittel. Deutschland plant bereits milliardenschwere Investitionen in Rüstung, Infrastruktur und Klimaschutz. China ist seit geraumer Zeit dabei, makroökonomische Impulse zu setzen.

Gerade für Anleger mit einem positiven Grundscenario könnte der Zeitpunkt für ein Engagement im wichtigsten Industriemetall günstig sein. An Möglichkeiten, die «Kupfer-Karte» zu spielen, mangelt es nicht. Eine Partizipation am Rohstoffpreis bietet das Tracker-Zertifikat **CLPCIU**. Hier verfolgt die UBS das Industriemetall mit der Indexmethodik CMCI. Dabei wird das gesamte Laufzeitenspektrum der Futures abgedeckt. Zudem findet ein permanenter Austausch der Positionen statt. Auf diese Weise versucht der Basiswert, die für Rohstoffinvestments typischen Unwägbarkeiten - Stichwort «Contango-Falle» - zu umgehen.

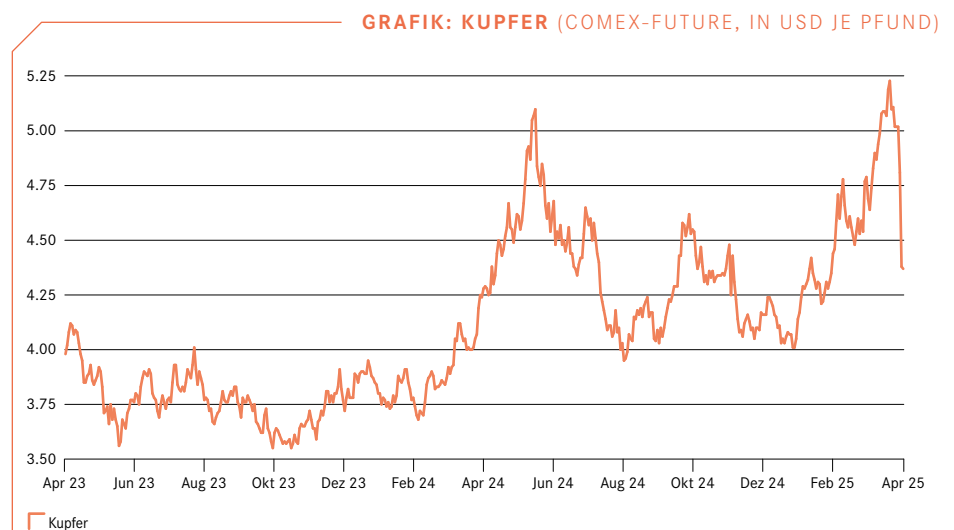
Globale Bergbauauswahl

Eine Alternative zur Positionierung im Rohstoffsektor selbst bieten Aktien aus dem Bergbausektor. Es überrascht nicht, dass diese Titel stark unter die Räder gekommen sind. Beispiel Freeport McMoRan: Der Minenkonzern aus Phoenix/Arizona ist einer der weltweit

«Man darf gespannt sein, wie der Bergbausektor die Lage einschätzt.»

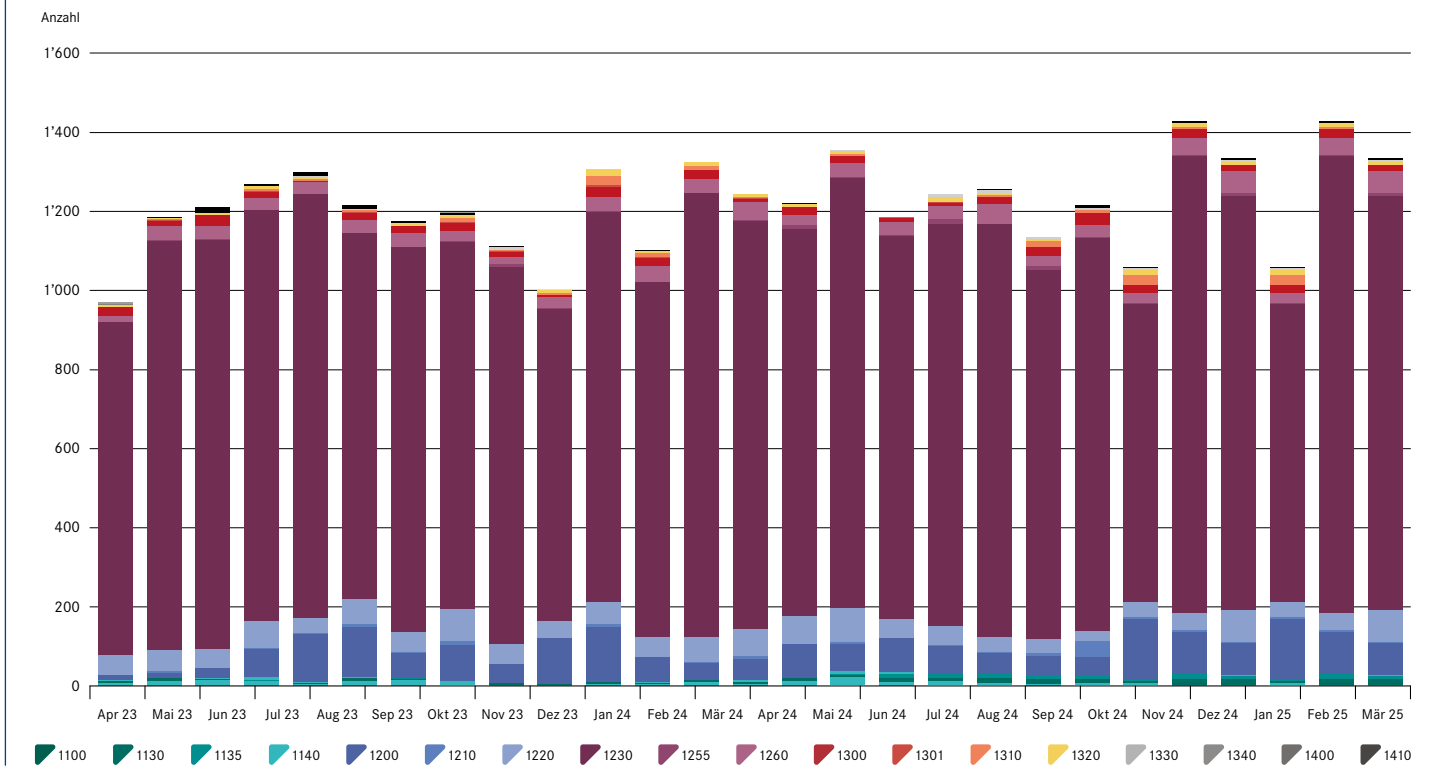
führenden Kupferproduzenten und der grösste Anbieter in den USA. Nach dem Zollschock verlor Freeport McMoRan innerhalb von zwei Tagen bis zu knapp ein Viertel seiner Marktkapitalisierung. Dabei gilt das Unternehmen, das eine von nur zwei Kupferschmelzen in den USA betreibt, eigentlich als Profiteur von Trumps protektionistischer Politik. Laut CEO Kathleen Quirk könnte die Aufnahme des Industriemetalls in die Liste der kritischen Mineralien dem Unternehmen einen jährlichen Steuervorteil von mehr als USD 500 Millionen bringen. Das nützt natürlich wenig, wenn eine Rezession die Nachfrage einbrechen lässt.

Für Anleger, die nicht vom Schlimmsten ausgehen, könnte das Tracker-Zertifikat **ZCOPMV** auf den Coppers Miners Basket eine Einstiegsgelegenheit sein. Die Bank Vontobel kombiniert darin Freeport McMoRan mit 12 weiteren Bergbauaktien. Dazu gehören neben Kupferproduzenten aus Nord- und Südamerika auch zwei chinesische Unternehmen sowie der Schweizer Branchenriesen Glencore. Die Laufzeit des in USD denominierten Trackers endet in zwei Jahren - mal sehen, wie lang die Liste der Executive Orders von Donald Trump bis dahin sein wird. ■



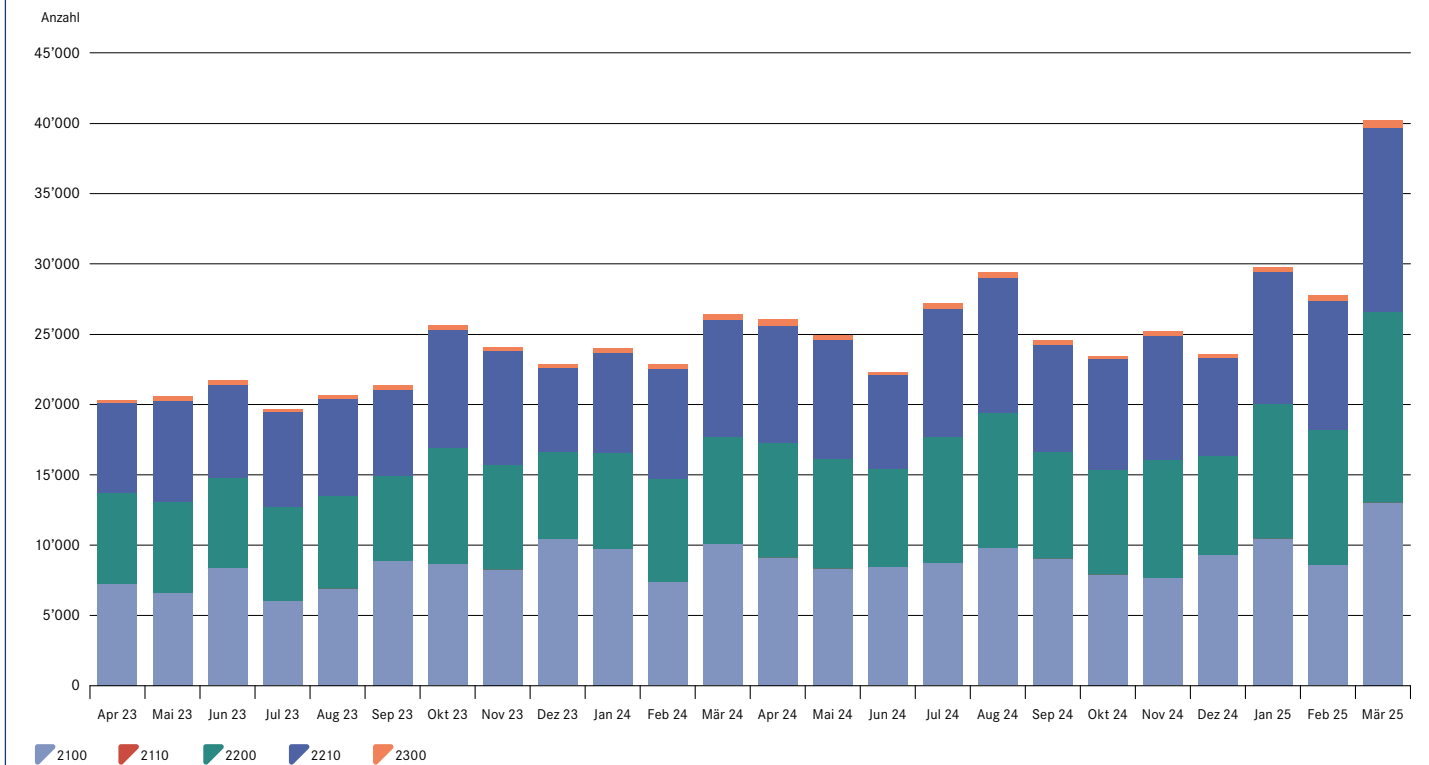
Stand: März 2025; Quelle: baha

CHART: NEULISTINGS ANLAGEPRODUKTE PRO PRODUKTYP UND MONAT



Quelle: payoff.ch; Legende bezieht sich auf die SSPA Produkttyp-Bezeichnung

CHART: NEULISTINGS HEBELPRODUKTE PRO PRODUKTYP UND MONAT



Quelle: payoff.ch; Legende bezieht sich auf die SSPA Produkttyp-Bezeichnung

INTERVIEW

«Leonteq erobert den Hebelmarkt»

| Serge Nussbaumer

Herr Dürr, endlich, endlich Hebelprodukte – möchte der geneigte Marktbeobachter sagen. Welche Ziele verfolgen Sie in diesem Segment?

Zunächst einmal freuen wir uns, mit unseren Hebelprodukten live zu sein. Unsere moderne Retail-Flow-Plattform bietet derzeit Zugang zu Mini-Futures und Knock-Out Warrants – weitere Payoffs sind in der Pipeline. Mit zuverlässigem Market Making, ausgezeichnetem Kundenservice und einem erfahrenen Team wollen wir unsere Kunden nachhaltig überzeugen und mittelfristig einen bedeutenden Marktanteil im Segment der Hebelprodukte erreichen.

Wie will sich Leonteq von der Konkurrenz abheben?

Wir streben ein breit gefächertes Universum an Basiswerten an – von etablierten Aktien und Indizes bis hin zu Nischen, die bisher kaum abgedeckt, aber stark nachgefragt sind. Damit bieten wir Anlegern einen echten Mehrwert – unterstützt durch einen serviceorientierten Ansatz, den viele bereits aus dem Geschäft mit Strukturierten Produkten von Leonteq kennen.

Was macht den Prozess der Emission von Hebelprodukten so komplex? Warum geht es nicht mit einem Fingerschnippen?

Seit 2022 hat Leonteq eine moderne, automatisierte Retail-Flow-Plattform entwickelt. Zusammen mit unserer starken Infrastruktur für exotische Produkte ist so eine skalierbare Lösung entstanden, die den spezifischen Anforderungen des Hebelproduktgeschäfts

gerecht wird – mit nahtlosem Market Making, effizienter Abwicklung und starkem Risikomanagement. Eine Emission? Geht jetzt fast mit einem Fingerschnippen.

Leonteq ist mit Knock-out Warrants und Mini Futures gestartet. Sind auch Faktor-Zertifikate, Inliner, Warrants und Spread Warrants geplant?

Im nächsten Schritt werden wir unser Angebot um klassische Warrants erweitern. Zudem legen wir grossen Wert darauf, das Universum an Basiswerten und Anlageklassen deutlich auszubauen. Darüber hinaus planen wir, in den nächsten Monaten mit einer breiten Palette von Hebelprodukten an der BX Swiss live zu gehen – ein weiterer Meilenstein für unser Wachstum in diesem Segment.

Aktuell hat Leonteq rund 3'000 Produkte an der SIX gelistet. Wie haben sie entschieden, welches Produkt auf welchem Basiswert, mit welchem Hebel, welcher Ratio usw.? Wie kann man sich diesen Prozess vorstellen?

Durch unsere Market-Making-Tätigkeit an der BX Swiss haben wir einen tiefen Einblick in die aktuellen Anlegerinteressen und Trends. Die Produktauswahl folgt einem strukturierten, datengestützten Ansatz. Beim Hebel bieten wir ein breites Spektrum – von dynamisch bis konservativ. Darüber hinaus fördern wir den aktiven Dialog der Investoren mit uns. Weitere Produktparameter definieren wir auf Basis fundierter Marktanalysen – mit dem Ziel, besonders attraktive Produkte zu schaffen.

Was können wir von Leonteq im Jahr 2025 erwarten?

2025 steht ganz im Zeichen des Ausbaus: Wir planen, unser Angebot deutlich zu erweitern – mit zusätzlichen Basiswerten, neuen Asset-Klassen und weiteren Produkttypen. Auch an der BX Swiss werden wir mit einer breiten Produktpalette präsent sein. Unser Ziel ist es, Leonteq als feste Grösse im Markt für Hebelprodukte zu etablieren und den Anlegern ein ebenso innovatives wie verlässliches Angebot zu bieten.

Vielen Dank! ■



Manuel Dürr ist seit 2009 bei Leonteq und leitet seit 2013 den

Bereich Public Solutions. 2019 wurde er zum Managing Director ernannt und prägte Leonteqs Auftritt, insbesondere im Schweizer Markt. Unter seiner Führung wurde Leonteq zu einem führenden Anbieter von strukturierten Anlageprodukten in der Schweiz und baute eine führende Position im Bereich Krypto-Assets aus. Zuvor war er bei PricewaterhouseCoopers, Goldman Sachs International und Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG tätig. Dürr studierte an der Universität Konstanz, der Copenhagen Business School und der Universität Zürich. Er ist Mitautor des Buches «Optionen, Derivate und Strukturierte Produkte».

[payoff.ch/
publikationen](http://payoff.ch/publikationen)

Lesen Sie das
Jahrbuch als E-Reader,
PDF oder gedruckt
- kostenlos.

payoff
SCHWEIZERJAHRBUCH®
für Strukturierte Produkte

Die 16.
Ausgabe
ist da.

payoff

All about investment products

CASL – CARDANO ADA STAKING BY LIQWID ETP

Cardano – erst pfui, jetzt hui?

Cardano (ADA) erlebt nach Trumps Rückzieher eine Berg- und Talfahrt. Unter der Oberfläche zeigt sich aber Potenzial – ein Engagement in den ETP **CASL** von *insurance.swiss* könnte sich lohnen.

| Jürgen Kob

Die Krypto-Community staunte nicht schlecht, als US-Präsident Donald Trump Anfang März eine staatliche Krypto-Reserve ankündigte – unter anderem mit Bitcoin, Ethereum und Cardano (ADA). Die Folge: ADA stieg kurzfristig um über 70%. Doch kurz darauf relativierte Trump seine Aussage und stellte klar, dass sich die Reserve vor allem auf BTC und ETH konzentrieren werde – und ADA fiel wieder deutlich zurück. Aber auch ohne politische Schlagzeilen steht Cardano derzeit unter Druck: geringe On-Chain-Aktivität, schwache DeFi-Nutzung und Stimmen, die ADA als «Zombie-Projekt» bezeichnen. Doch ein genauerer Blick zeigt: Cardano ist keineswegs am Ende. Im Gegenteil – jetzt könnte sogar der perfekte Zeitpunkt zum Einstieg gekommen sein. Ein zentrales Element ist das Leios-Upgrade. Es soll die Skalierbarkeit deutlich verbessern und das Blockchain-Trilemma – Sicherheit, Dezentralisierung und Geschwindigkeit – in Einklang bringen. Ein Schritt in Richtung Massentauglichkeit. Zudem könnte ein möglicher Cardano-ETF institutionelles Kapital anziehen – ein Katalysator

«Cardano steht unter Druck – und wird gerade deshalb spannend.»

für steigende Kurse. Aktuell pendelt ADA um die Unterstützungsmarke von USD 0.62. Eine Verdoppelung im Jahresverlauf ist unter positiven Marktbedingungen durchaus realistisch.

Risikobewusste Anleger sollten daher einen Blick auf das ETP **CASL** Cardano ADA Staking by Liqwid werfen. Das im März 2024 von *insurance.swiss* AG lancierte Produkt kombiniert die ETP-Struktur mit integriertem Staking. Ziel

ist es, 100 % der ADA-Token zu staken, um eine jährliche Zusatzrendite von rund 0.75% zu erzielen. Ermöglicht wird dies durch das bewährte Liquiditätsprotokoll von Liqwid, das im Februar 2023 aufgelegt wurde. Laurent Kssis, Managing Director bei *insurance.swiss* fasst die Vorteile in einem Satz zusammen: «**CASL** kombiniert sofortige Liquidität, attraktive Staking-Rewards über Liqwid Finance und Schweizer Sicherheit – ganz ohne Sperrfristen dank der Cardano-Blockchain».

Anlegern, die in dem ETP **CASL** nicht nur eine kurzfristige Spekulation sehen, kommt die fehlende Endfälligkeit entgegen, da so auch ein langfristiges Engagement in Cardano möglich wird. Das ETP wurde in den drei Währungen USD, EUR und CHF aufgelegt. Auf eine Währungsabsicherung (QUANTO) wurde verzichtet. Dafür gibt es eine Pfandbesicherung (COSI®), die zusätzliche Sicherheit bietet. Für das Management berechnet *insurance.swiss* 1.5% pro Jahr. Das ist nicht unbedingt günstig, relativiert sich aber, wenn man die Staking-Einnahmen von 0.75% berücksichtigt. Cardano mag derzeit noch hinter den Branchengrößen im Rampenlicht stehen, doch gerade das macht die Aktie für antizyklisch orientierte Anleger interessant. Das Potenzial für institutionelle Investments – etwa über einen künftigen ETF – könnte zudem eine solide Basis für langfristiges Wachstum schaffen.

Gerade in einem diversifizierten Portfolio kann ein Investment in ein strukturiertes ADA-Produkt eine attraktive Beimischung sein – zwar mit Risiko, aber mit beachtlicher Upside. Wer auf kurzfristige Hypes setzt, oder an die Substanz und langfristige Entwicklung von ADA glaubt, sollte sich auf jeden Fall ein paar Anteile des ETP **CASL** ins eigene Depot legen. ■

VINTER TOTAL RETURN ADA BENCHMARK RATE

ISSUANCE.SWISS AG

Symbol	CASL
ISIN	CH1327686056
Produkttyp	ETP
Basiswert	Vinter Total Return ADA Benchmark Rate
Emmitent	issuance.swiss AG
Rating	-

AUSSTATTUNG

Laufzeit	open-end
Erster Handelstag	14.03.2024
Mgt. Fee p.a.	1.50%
Ausgabekurs	USD 14.57

KENNZAHLEN

Ø Spread	0.7823%
Spread Availability	99.93%

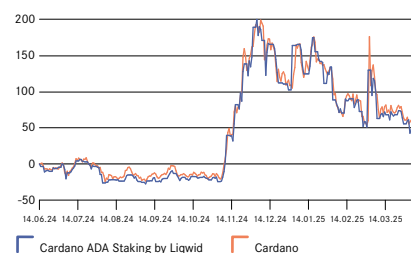
KURS

Brief (08.04.2025)	USD 16.48
Handelsplatz	SIX Swiss Exchange

PRODUKTINFOS

Weblink	www.payoff.ch/CASL
----------------	--

KURSVERLAUF



Quelle: baha

«PAYOFF»-EINSCHÄTZUNG

- + überdurchschnittliche Kurschancen
- + ohne Endfälligkeit
- hohes Risiko

TOP 10 Basiswerte und 10 Most-Traded Products

TOP 10 BASISWERTE HEBELPRODUKTE

Basiswert	CHF Umsatz (Summe)
DAX	40'951'976
SMI	30'378'139
Silver (USD)	24'723'389
Nasdaq 100	17'906'415
Gold (USD)	17'605'173
S&P 500	17'293'673
UBS	16'831'580
Tesla	12'686'351
Copper	11'623'380
Nestlé	11'606'497

TOP 10 BASISWERTE ANLAGEPRODUKTE

Basiswert	CHF Umsatz (Summe)
Euro STOXX 50 / S&P 500 / SMI	21'401'162
Georg Fischer	10'621'025
ZKB SMI Call-Schreiber Index	10'441'400
Bitcoin	10'069'411
SXI Real Estate Funds Broad Net Return Index	9'541'105
Swissquote Ambitious Portfolio Index	7'839'130
Swiss Selection Basket	5'407'990
Rhein Investors Equity Core Markets Basket	5'127'921
Swissquote Balanced Portfolio Index	4'748'399
Nestlé / Novartis / Roche GS	4'573'756

MEISTGEHANDELTE HEBELPRODUKTE

Basiswert	Symbol	Produkttyp	Art	Emittent	Verfall	Kurs Produkt	Währung	CHF Umsatz	Trades
Silver (USD)	OSIAQV	Warrant mit Knock-Out	BULL	VT	open-end	2.75	CHF	5'349'803	57
Silver (USD)	FSIB1V	Faktor-Zertifikat	BULL	VT	open-end	5.71	CHF	4'455'510	71
Copper	FHGADV	Faktor-Zertifikat	BULL	VT	open-end	8.02	CHF	3'866'426	26
Copper	OHGAMV	Warrant mit Knock-Out	BULL	VT	19.03.25	1.42	CHF	3'235'500	31
Gold (USD)	FGOBBV	Faktor-Zertifikat	BULL	VT	open-end	35.05	CHF	2'834'325	35
Copper	OHGAIV	Warrant mit Knock-Out	BULL	VT	07.04.25	0.57	CHF	2'393'540	19
Zurich Insurance	ZURO4Z	Warrant	BULL	ZKB	19.12.25	0.98	CHF	2'224'082	37
Zurich Insurance	BUWS7U	Warrant	BULL	UBS	17.12.27	1.55	CHF	2'172'010	36
S&P 500	LSPTJB	Mini-Future	BULL	BAER	open-end	16.88	USD	2'079'284	219
Gold (USD)	FI08LG	Faktor-Zertifikat	BULL	VT	open-end	4.23	CHF	2'034'102	18

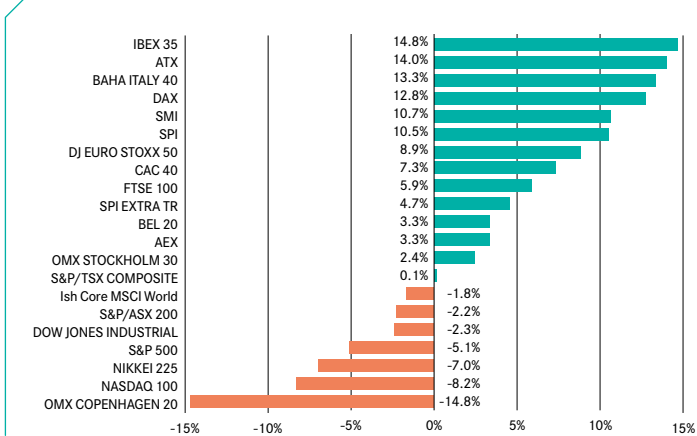
MEISTGEHANDELTE ANLAGEPRODUKTE

Basiswert	Symbol	Produkttyp	Art	Emittent	Verfall	Kurs Produkt	Währung	CHF Umsatz	Trades
Georg Fischer	SBEQJB	Bonus-Zertifikat	BULL	BAER	02.04.25	71	CHF	10'582'000	1
ZKB SMI Call-Schreiber Index	ZSMIAZ	Tracker-Zertifikat	BULL	ZKB	open-end	856	CHF	10'306'284	56
Swissquote Ambitious Portfolio Index	AMBT SQ	Tracker-Zertifikat	BULL	SWQ	open-end	31	CHF	7'816'871	164
SXI Real Estate Funds Broad Net Return Index	IMMINZ	Tracker-Zertifikat	BULL	ZKB	open-end	137	CHF	6'612'815	34
Top Swiss Selection of the Year Basket	ZRTO PV	Tracker-Zertifikat	BULL	VT	open-end	180	CHF	5'377'601	83
Rhein Investors Equity Core Markets Basket	RIECLK	Tracker-Zertifikat	BULL	LUKB	open-end	117	CHF	5'127'921	23
Swissquote Balanced Portfolio Index	BLNCSQ	Tracker-Zertifikat	BULL	SWQ	open-end	29	CHF	4'731'903	110
Swissquote Prudent Portfolio Index	PRDTSQ	Tracker-Zertifikat	BULL	SWQ	open-end	28	CHF	4'029'138	97
US Aktien Fokus Basket	USATRZ	Tracker-Zertifikat	BULL	ZKB	open-end	2'167	USD	3'718'306	33
Swiss Research Basket	Z44AAV	Tracker-Zertifikat	BULL	VT	open-end	240	CHF	3'384'591	101

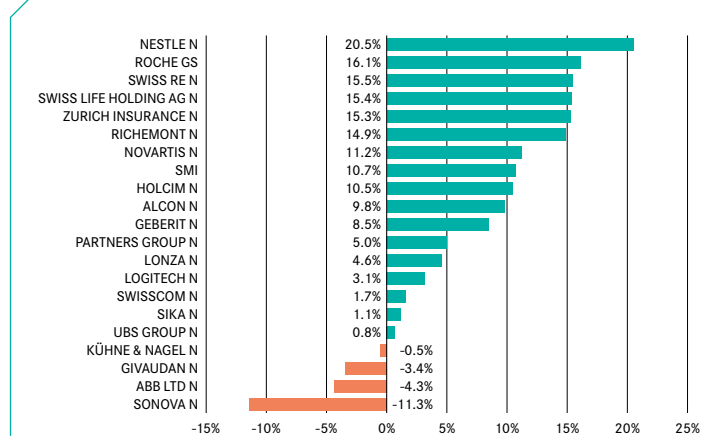
Quelle: payoff.ch; Alle Daten beziehen sich auf die Börsenumsätze an SIX Swiss Exchange der vergangenen vier Wochen (01.03.2025 bis 31.03.2025)

Statistiken

BÖRSEN TOP / FLOPS 2025 IN LOKALWÄHRUNG



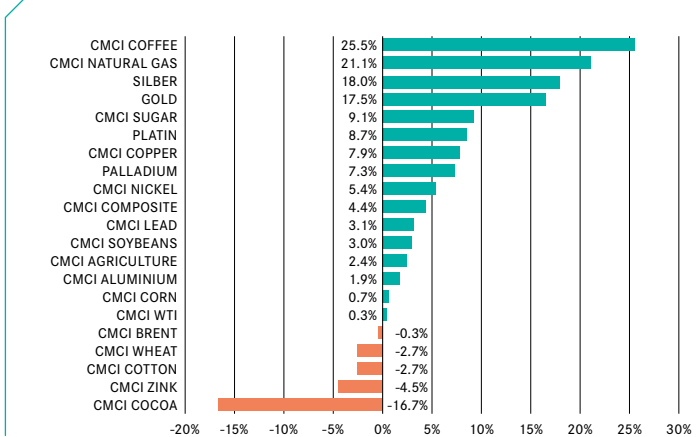
SMI TOP / FLOPS 2025



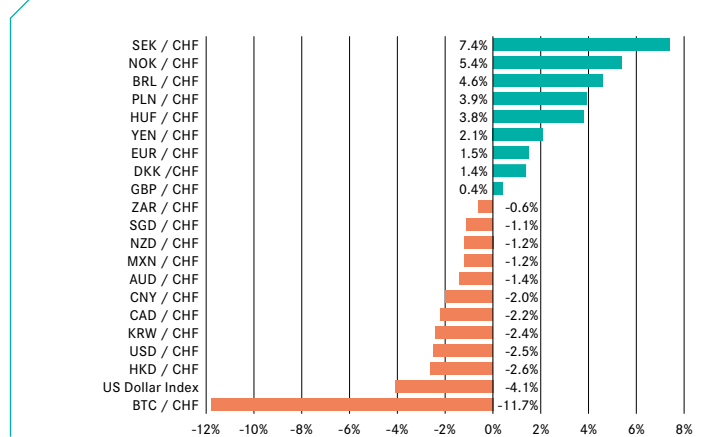
Die vier Märzwochen waren eine Achterbahnfahrt an den Börsen. Die US-Zollpolitik führte zu wachsender Unsicherheit unter den Anlegern. Der spanische IBEX 35 verteidigte seine Spitzenposition, neu gefolgt vom österreichischen ATX und dem BAHYA Italy 40. Der DAX fiel um zwei Plätze zurück, während sich die Schweizer Indizes SMI und SPI weiterhin in der Spitzengruppe hielten. Zu den grössten Verlierern zählten die US-Börsen S&P 500 und Nasdaq 100. Neues Schlusslicht war der dänische OMX Kopenhagen 20 mit einem Verlust von 18.31% in Lokalwährung. ■

Der SMI gab in den letzten vier Wochen leicht nach. 16 der 20 Titel lagen seit Jahresbeginn im Plus. Zu den grössten Verlierern im März zählten Richemont und Logitech – die Spitzenreiter des Vormonats. Alle drei Versicherungswerte gehörten zu den Gewinnern und rückten in der Rangliste deutlich vor. Neu an der Spitze stand Nestlé. Auch Roche und Novartis hielten sich gut. Die UBS rutschte nach neuen Einschätzungen von Goldman Sachs und Bank of America ins hintere Drittel ab. Sonova blieb Schlusslicht. ■

ROHSTOFFE TOP / FLOPS 2025



WÄHRUNGEN TOP / FLOPS 2025



Die Rohstoffe erfreuten sich bis zum 28. März mehrheitlich guter Nachfrage, fast alle verzeichneten Kursgewinne. Kaffee verteidigte seine Führung, gefolgt von Erdgas und neu Silber, das Gold auf Platz vier verdrängte. Edelmetalle blieben der stärkste Sektor, neu gefolgt von den Industriemetallen. Agrargüter und Energie lieferten sich ein enges Rennen um Rang drei. Der Höhenflug von Kakao fand ein abruptes Ende – der Rohstoff gab weiter nach und lag kurz vor Quartalsende mit grossem Abstand am Ende der Rangliste. ■

Der Schweizer Franken behauptete sich im März gegenüber den meisten Währungen gut, mit wenigen Ausnahmen. Die schwedische Krone übernahm neu die Spitzenposition und löste den brasilianischen Real ab, der hinter die norwegische Krone auf Rang drei zurückfiel. Etwas Terrain verlor der zuvor zweitplatzierte japanische Yen. Unverändert in den hinteren Rängen blieb der US-Dollar – das Vertrauen in den Greenback leidet unter den Massnahmen der neuen US-Regierung. Die Kryptoanlage Bitcoin, die stark mit dem Nasdaq 100 korreliert, verharrte am Tabellenende. ■

Quelle Grafiken: baha; Stand 28. März 2025

PMMI payoff market making index

Die Market-Making-Qualitäten der Emittenten lagen am 31. März 2025 sowohl bei den Hebelprodukten wie auch bei den Anlageprodukten leicht höher als der Stand Ende Februar.

| Serge Nussbaumer

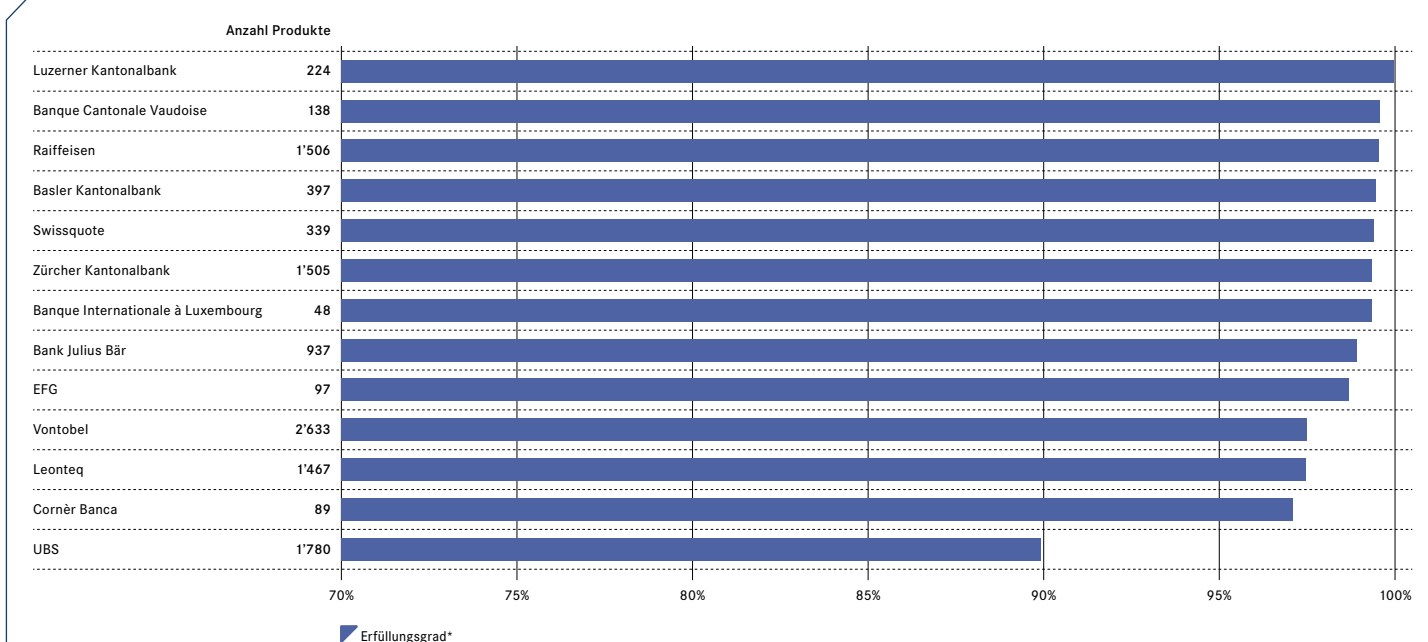
Der PMMI gibt einen groben Überblick über die Market-Making-Qualität der verschiedenen Emittenten im Bereich der Strukturierten Produkte. Mehr gelistete Produkte, bessere Werte und die Spitze rückt näher zusammen. Die Emittenten machen insgesamt einen sehr guten Job - ganz im Sinne der Anleger.

Die Bank Julius Bär hat sich bei den Hebelprodukten an die Spitze gesetzt. Mit durchschnittlich knapp 10'000 gelisteten Produkten weist

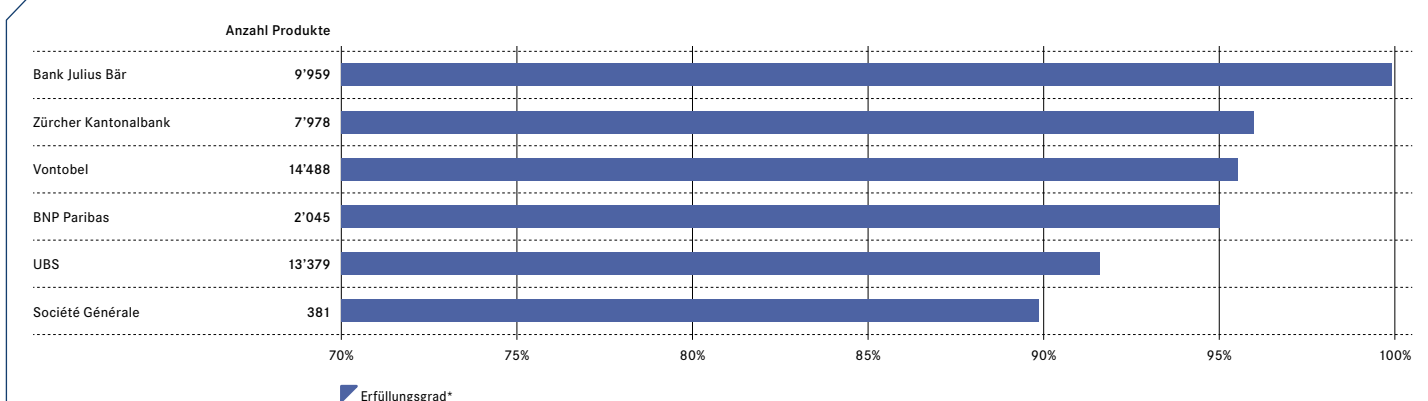
die Bank ein hervorragendes Market Making auf. Dahinter folgen die Zürcher Kantonalbank und Vontobel.

Bei den Anlageprodukten wird es für die Luzerner Kantonalbank immer enger. Noch kann sie sich an der Spitze halten, doch die Konkurrenz holt auf. Allen voran die Banque Cantonale Vaudoise sowie Raiffeisen, Basler Kantonalbank und Swissquote. Auch die Zürcher Kantonalbank und die Banque Internationale à Luxembourg haben zu diesem Quintett aufgeschlossen. ■

PMMI-DURCHSCHNITTSWERTE DER ANLAGEPRODUKTE VOM 03.03.2025 BIS 31.03.2025



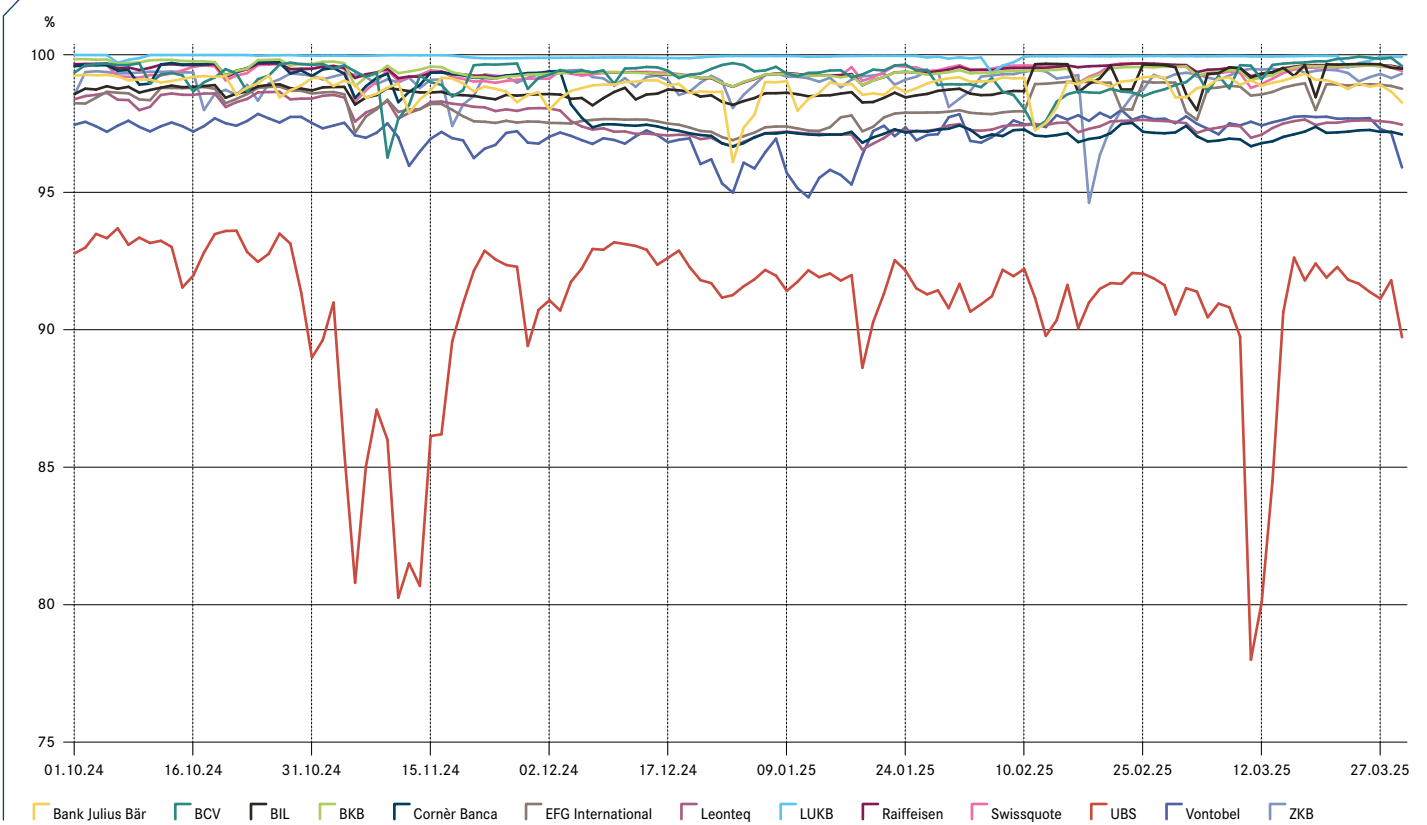
PMMI-DURCHSCHNITTSWERTE DER HEBELPRODUKTE VOM 03.03.2025 BIS 31.03.2025



Quelle aller Grafiken: payoff.ch

*PMMI-Werte über 80 Punkte gelten als genügend. Werte unter 80 Punkte sind ungenügend. Die Bonität des jeweiligen Emittenten wird nicht berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES PMMI FÜR ANLAGEPRODUKTE VOM 01.10.2024 BIS 31.03.2025



ENTWICKLUNG DES PMMI FÜR HEBELPRODUKTE VOM 01.10.2024 BIS 31.03.2025

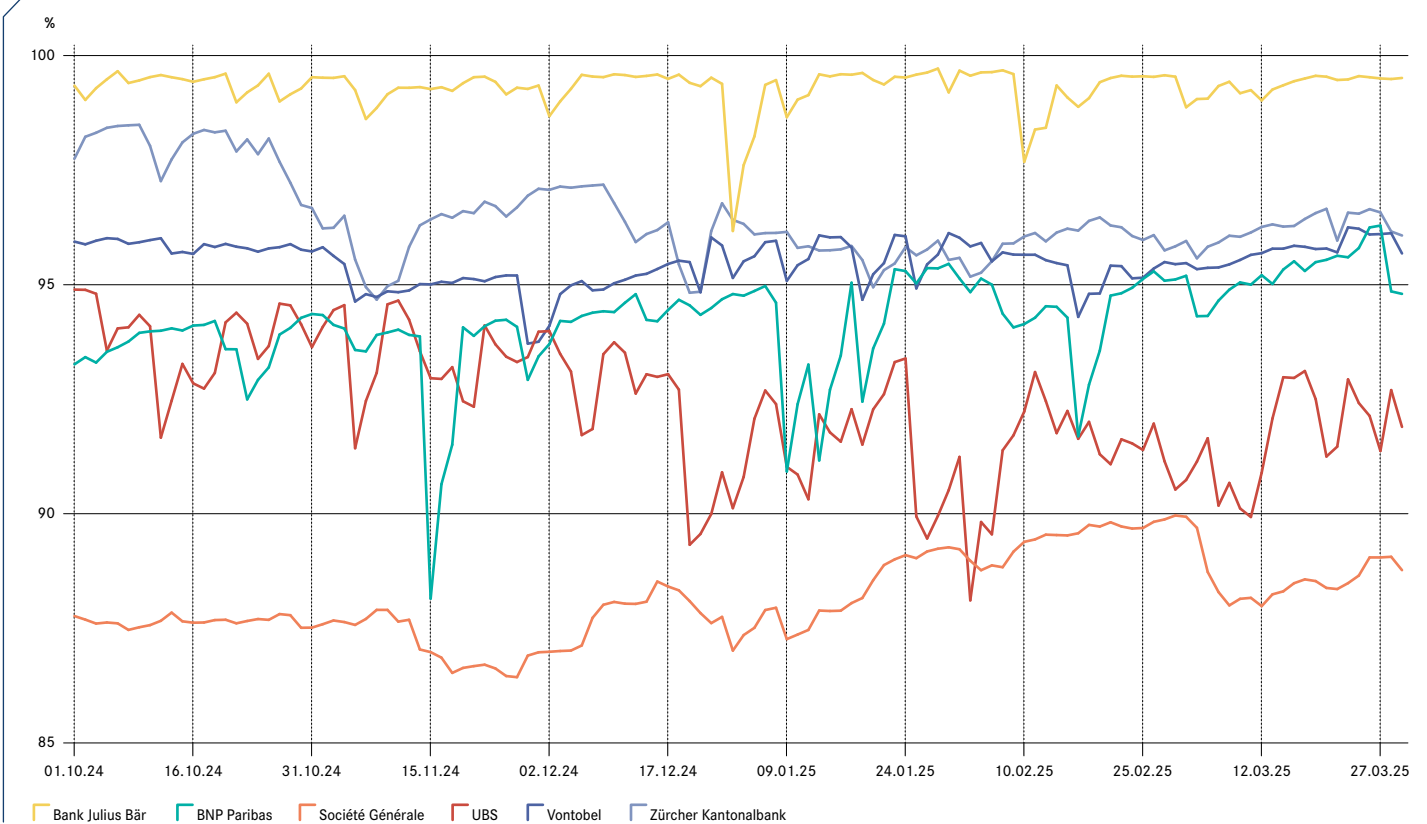
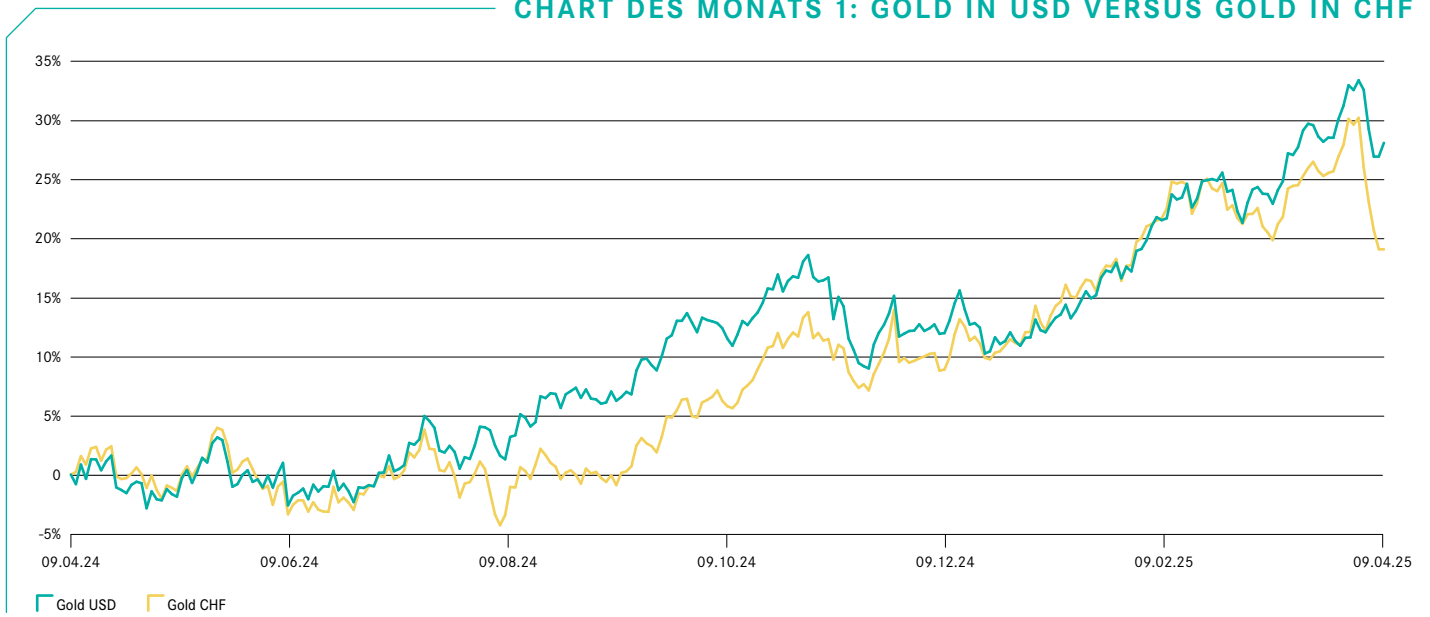


CHART DES MONATS 1: GOLD IN USD VERSUS GOLD IN CHF



Quelle: baha

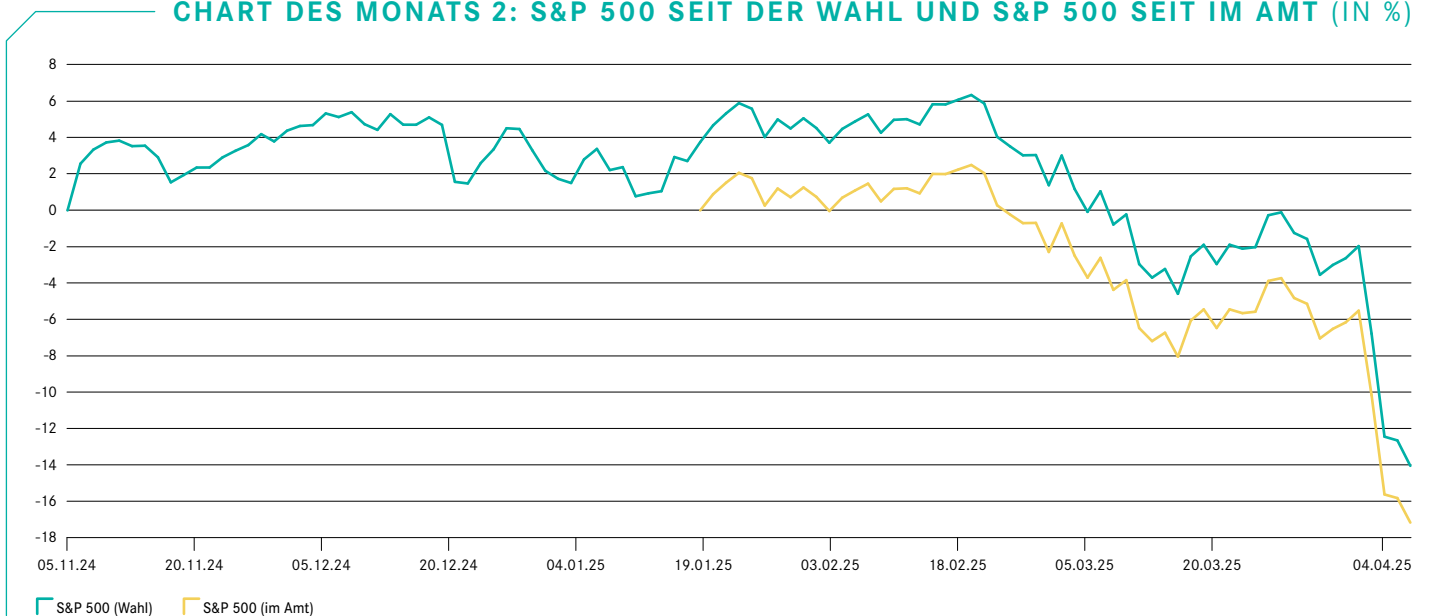
ZITAT DES MONATS



Ray Dalio
Founder of
Bridgewater

« Don't let the little things divide you when your agreement on the big things should bind you. »

CHART DES MONATS 2: S&P 500 SEIT DER WAHL UND S&P 500 SEIT IM AMT (IN %)



Quelle: baha



AUFGEFALLEN

Martin Raab
präsentiert Kurioses und Nachdenkliches
aus der Finanzwelt.

Überraschung im Osternest?

Während die Kinder schon bald Ostereier suchen, fragen sich die erwachsenen Anleger: War es das mit der «Fastenzeit» an den Märkten oder gibt es noch mehr böse Überraschungen? Die volatilen Nachrichten aus Amerika trüben derzeit nicht nur die Stimmung in den Chefetagen europäischer Unternehmen – auch der Finanzmarkt tut sich schwer. Der S&P 500 liegt rund 10% unter den Höchstständen dieses Jahres, der Nasdaq 100 ist um 15% eingebrochen. Wie bereits im Winter in dieser Kolumne erwähnt, sind insbesondere die Highflyer Tesla und Nvidia zu reinen Verlustmaschinen geworden. Auch das Thema Bitcoin wurde hier schon mehrfach als Hochrisikospiegel entlarvt. Nun liegen 25% Kursverlust seit Dezember so manchem Late-Coming Crypto-Guy schwer im Magen.

An den Märkten scheinen sich die Bullen derzeit auf einem vorgezogenen Osterausflug zu befinden. In den US- und europäischen Aktienindizes dominieren derzeit die Bären. Doch Vorsicht: Den US-Aktienmarkt komplett abzuschreiben und sein Portfolio komplett umzukrempeln, wäre ein Fehler. Die Kunst besteht darin, neue Blüten zu finden. Das sind Unternehmen, die den kurstechnischen «Free Fall» bereits hinter sich haben und attraktive Cashflows mit soliden Margen vorweisen können.

Spannend wird es beispielsweise bei den beiden amerikanischen Logistikweltmeistern **UPS** und **FedEx**. Gerade bei UPS schafft die schrittweise Trennung vom Key Client Amazon neues lukratives Potenzial, statt mit einem alten Kunden viel Volumen zu bewegen, aber kein Geld zu verdienen. Nicht weniger interessant sind **Stellantis**, **Ford** und **BMW**. Der Osterknaller 2025 dank tiefer Bewertung und Rekorddividende ist **Leonteq**. Und auch bekannte Industriewerte wie **OC Oerlikon** oder **Wacker Chemie** fallen durch Discountpreise auf. Diese Aktien gibt es mit dem grössten Osterrabatt! Unglaublich, wie viele Anleger vor lauter KI-Hype das Buchstabieren vergessen: V-A-L-U-E. Damit baut man das Fundament eines Portfolios.

Wer bei einer VIX-Volatilität von rund 22 oder mehr im Derivatemarkt aktiv werden möchte, kann momentan kaum etwas falsch machen. Kurspuffer von 45% bis 50% auf interessante Einzelaktien, kombiniert mit realistischen Laufzeiten, bieten nahezu risikofreie Renditen von 6% bis 8% in Schweizer Franken – ganz gleich, was aus den USA kommt. Deshalb: Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für eine mutige Osterjagd und das gezielte Ins-Nest-Legen der richtigen Aktien. ■

HOT NEWS

LEONTEQ

DER HEBEL IST DA

Aufmerksame Marktbeobachter haben bereits den Soft-Launch Mitte Februar beobachtet, nun folgte am 9. April 2025 der richtige, der echte Start. Gut 2'500 Produkte, je zur Hälfte Mini-Futures und Knock-out Warrants, sind am Start, mit einem Potpourri an Basiswerten. Insgesamt eine breite Abdeckung. Auch an der BX Swiss ist eine Palette geplant. Die Produkte glänzen mit engen Spreads. Die Website überzeugt mit Realtime-Daten und einer intuitiven Suche.

► structuredproducts-ch.leonteq.com/leverage

MEDIOBANCA

MIT GAETANO RUSSO AKTIV AUF PLATZ ZÜRICH

Die italienische Mediobanca ist schon seit längerem mit einem Angebot an Strukturierten Produkten aktiv, neu ist jedoch die indirekte Sichtbarkeit über RAM Active Investments mit einem Büro in Zürich. Gaetano Russo, ein ausgewiesener Branchenspezialist, ist das Gesicht und verantwortlich für den Aufstieg der Mediobanca. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

► www.mediobanca.com

SSPA

TRADERS CUP

Das Börsenspiel des Verbandes für Strukturierte Produkte ist gestartet. Mit dabei ist ein Grossteil der im Verband aktiven Emittenten. Das edukative Spiel startet mit einem Trainingslager und ab Ende April beginnt die erste Spielrunde. Wir sind gespannt und werden den weiteren Verlauf mitverfolgen. Anmeldungen zum Spiel über den nachfolgenden Link.

► traders-cup.ch

BLEIBEN SIE AKTUELL

 [payoff-ch](https://www.payoff.ch)

 [@payoff_ch](https://twitter.com/payoff_ch)

 newsletter@payoff

GRAFIK DES MONATS: DIE GRÖSSTEN KUPFERPRODUZENTEN DER WELT



VISUALIZING THE WORLD'S LARGEST COPPER PRODUCERS

Man has relied on copper since prehistoric times. Because of its high ductility, malleability, and electrical conductivity, it is a major industrial metal.

As green technologies like electric vehicles, solar panels, and wind turbines require copper, the demand for the red metal has increased in recent years.

2021 COPPER PRODUCTION BY COUNTRY

in million tonnes (MT)



Chile is home to the two largest mines in the world, Escondida and Collahuasi.



Besides being a top producer, China also consumes 54% of the world's refined copper.



WORLD TOTAL
21.0 MT



Most of the copper produced in the United States comes from deposits in Arizona, Utah, New Mexico, Nevada, and Montana.

Quelle: United States Geological Survey, elements.visualcapitalist.com; Percentages may not total 100 due to rounding